

KINDER DER WELT: EIN BLICK AUF AFGHANISTANS BILDUNG UND SCHULALLTAG

Gesellschaftswissenschaften

Stadtteilschule

Klasse 5 & 6



KINDER DER WELT: EIN BLICK AUF AFGHANISTANS BILDUNG UND SCHULALLTAG

Gesellschaftswissenschaften

Stadtteilschule

Klasse 5 & 6

INHALT

VORWORT	7
VISIONS FOR CHILDREN E. V.	8
UNSERE ARBEIT IN ZAHLEN	10
DIE UNTERRICHTSMATERIALIEN	12
EINORDNUNG IN DEN BILDUNGSPLAN	14
HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE	15
RASSISMUSKRITISCHER LEITFADEN	19
DIE THEMENSCHWERPUNKTE	25
VERLAUFSPLÄNE	
VERLAUFSPLAN MODUL 1: DAS LAND AFGHANISTAN	26
VERLAUFSPLAN MODUL 2: BILDUNGSCHANCEN IM VERGLEICH – DEUTSCHLAND UND AFGHANISTAN	28
VERLAUFSPLAN MODUL 3: BILDUNG BEWEGT – ENGAGEMENT FÜR AFGHANISTAN	31
MODUL 1: DAS LAND AFGHANISTAN	34
M 1.1 TEASER-VIDEO	35
M 1.2 WILLKOMMEN IN AFGHANISTAN	36
M 1.3 SO GEHT ES DEN KINDERN IN AFGHANISTAN	41
M 1.4 BILDUNGSREISE NACH AFGHANISTAN	42
MODUL 2: BILDUNGSCHANCEN IM VERGLEICH – DEUTSCHLAND UND AFGHANISTAN	46
M 2.1 MEINUNGSLINIE	47
M 2.2 BILDUNGSKUCHEN	48
M 2.3 ROLLENSPIEL	50
M 2.4 HINDERNISSE FÜR DEN ZUGANG ZUR BILDUNG	52
MODUL 3: BILDUNG BEWEGT – ENGAGEMENT FÜR AFGHANISTAN	54
M 3.1 GEHEIME SCHULEN	55
M 3.2 DIE RELEVANZ VON BILDUNG FÜR DIE GESELLSCHAFT	57
M 3.3 BILDUNGSKOLLEGE	58
M 3.4 DIE BEDEUTUNG VON BILDUNG FÜR JEDE PERSON	59
M 3.5 GEMEINSAM FÜR EINE BESSERE WELT: PARTIZIPATION UND SOZIALES ENGAGEMENT	61
M 3.6 WEITERE MÖGLICHKEITEN DES ENGAGEMENTS	63
ANHANG	
MODUL 1: SINNGEMÄSSE ÜBERSETZUNG DER INTERVIEWS UND ZUSATZMATERIAL	66
QUELLENVERZEICHNIS	69





Hila Limar, Vorstandsvorsitzende von Visions for Children e. V.

Liebe Leser*innen,

im zweiten Jahr in Folge stellen wir Schulmaterialien her, mit dem Fokus auf die Wichtigkeit von Schulbildung am Beispiel des Landes Afghanistan. Dieses Jahr begleitet uns bei der Ausgestaltung der Materialien die traurige Realität der Machtübernahme der Taliban. Uns bewegen Fragen wie: Was bedeutet es für ein Land, wenn seine Bevölkerung gebildet ist? Welche Auswirkungen hat dies auf die Gesellschaft, die Wirtschaft, das soziale Leben und die politische Partizipation, wenn Menschen lesen und schreiben können? Und welche Konsequenzen ergeben sich für Afghanistan, wenn diese Entwicklung unterbrochen wird?

Bildung ist das entscheidende Werkzeug zur Entwicklung und zum Wohlstand einer Gesellschaft. Sie ermöglicht es den Menschen, ihre Fähigkeiten zu entfalten, Wissen zu erweitern und die Grundlagen für eine perspektivreiche und selbstbestimmte Zukunft zu legen. In vielen Regionen der Welt stellt der Zugang zu Bildung nach wie vor eine Herausforderung dar, und insbesondere in Ländern wie Afghanistan stehen Schüler*innen vor besonders schwierigen Bedingungen.

In Afghanistan, einem Land geprägt von langjährigen Konflikten und Instabilität, ist der Zugang zur Bildung ein kostbares Gut. Die Schulbedingungen sind oft prekär, und Kinder lernen unter extremen Umständen. Mangelnde Ressourcen, unzureichende Infrastruktur und die Bedrohung durch bewaffnete Konflikte stellen ernsthafte Hindernisse für ihre Bildung dar. Dennoch haben Lehrer*innen und Schüler*innen in Afghanistan bewundernswerte Entschlossenheit gezeigt, Bildung trotz dieser Herausforderungen zu priorisieren und voranzutreiben. Die jüngsten Ereignisse, die zur Macht-

übernahme der Taliban geführt haben, werfen einen bedrohlichen Schatten auf die Bildungschancen. Insbesondere die erneute Verbannung von Mädchen aus Schulen ist ein herber Rückschlag für die erkämpften Fortschritte.

Als Teil einer globalen Gemeinschaft tragen wir eine Verantwortung, das Bewusstsein für die Bildungssituation in Ländern wie Afghanistan zu schärfen. In Deutschland können wir dazu beitragen, das Verständnis für die Lebensumstände der afghanischen Schüler*innen zu vertiefen. Dies ermöglicht es uns, nicht nur Wertschätzung für unsere eigenen Bildungseinrichtungen zu entwickeln, sondern auch Mitgefühl und Solidarität für diejenigen zu zeigen, die unter schwierigen Bedingungen lernen.

Unsere Schulmaterialien zeigen nicht nur die Herausforderungen in Afghanistan, sondern auch, wie Schüler*innen hier in Deutschland aktiv dazu beitragen können, die Bildungssituation in Afghanistan zu verbessern. Eure Stimmen können dazu beitragen, Bewusstsein zu schaffen und Ressourcen zu sammeln, um Bildungsinitiativen in Afghanistan zu unterstützen.

Inmitten der Herausforderungen und Unwägbarkeiten bleibt unsere gemeinsame Verpflichtung stark: Bildung als grundlegendes Menschenrecht zu verteidigen und sich solidarisch für Verbesserung der Bildungschancen in Afghanistan einzusetzen.

Eure Hila Limar
Vorstandsvorsitzende

VISIONS FOR CHILDREN E. V.

Weltweit gibt es ca. 244 Millionen Kinder, die keinen Zugang zu Schulbildung erhalten und ca. 600 Millionen Kinder, die trotz des Schulbesuchs selbst Grundfähigkeiten nicht erlangen (Stand 2022)¹. Visions for Children e. V. steht für die Vision einer Welt, in der jedes Kind lesen und schreiben kann.



2006 wurde Visions for Children e. V. von zwei Freunden, Naim und Mortaza, nach einem Besuch in ihrem Geburtsland Afghanistan ins Leben gerufen. Betroffen von den Lernbedingungen an der Tagesschule „Kalay Fatullah“, der es an allem Nötigen mangelte, und gleichzeitig beeindruckt von der Lernmotivation und dem Mut der Kinder und der Lehrer*innen, gründeten sie zusammen mit Freund*innen und Kommiliton*innen Visions for Children e. V.

Der Verein engagiert sich seit 17 Jahren dafür, dass jedes Kind mit dem Privileg, eine Schule besuchen zu können, auch Grundfähigkeiten erlernt. Hiermit knüpft der Verein insbesondere an das vierte Nachhaltigkeitsziel der Agenda 2030 der Vereinten Nationen an, gerechte und hochwertige Bildung zu gewährleisten, und leistet dazu seinen Beitrag.

Der Schwerpunkt liegt auf Regionen mit instabilen wirtschaftlichen und politischen Zuständen, wobei Afghanistan und Uganda im Fokus stehen. In diesen Ländern arbeitet Visions for Children e. V. eng mit lokalen Partnerorganisationen und der Zivilgesellschaft zusammen. Gemeinsam werden neue Schulgebäude gebaut, um eine konzentrationsfördernde Lernatmosphäre zu schaffen und die Bildungsqualität zu verbessern. Neben der Infrastruktur werden im Rahmen von Capacity Development Maßnahmen durchgeführt sowie Workshops und Schulungen veranstaltet, in denen die Schulleitung, die Lehrer*innen- und nicht zuletzt auch die Schüler*innenschaft trainiert und

fortgebildet werden. Dies unterstützt zum einen das Verantwortungsgefühl aller Beteiligten für das Projekt und sorgt zum anderen für die nachhaltige Entwicklung und Instandhaltung der Schule.

In den vergangenen Jahren hat es sich Visions for Children e. V. vermehrt zur Aufgabe gemacht, die gewonnenen Erkenntnisse und Einblicke aus der Zusammenarbeit mit lokalen Partner*innen in den Projektländern, insbesondere Afghanistan, über seine Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland zu teilen. So wird auf die vielfältigen Situationen, Lebensweisen und Herausforderungen vor Ort aufmerksam gemacht, um Verständnis und Empathie dafür zu fördern. Es geht vor allem darum, Sensibilität für globale Herausforderungen zu erlangen und im Rahmen der nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit entsprechende Lösungsansätze zu schaffen.

Gleichzeitig vermittelt Visions for Children e. V. durch die Präsenz eines diversen Teams mit vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, dass jede*r Einzelne sich an der Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung beteiligen kann.

Diese ganzheitlichen Bemühungen tragen dazu bei, dass Visions for Children e. V. sowohl international als auch im Inland intensiv daran mitwirkt, die Bildungschancen zu verbessern.

UNSERE ARBEIT IN ZAHLEN

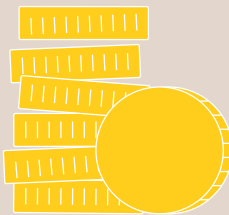
23.066

INSGESAMT
ERREICHTE
SCHÜLER*INNEN



555

INSGESAMT
ERREICHTE
LEHRER*INNEN

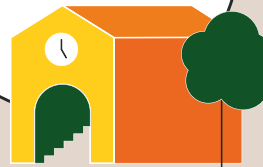


2.342.331,00 €

GESAMTES PROJEKTVOLUMEN

7

INSGESAMT
ERBAUTE SCHULEN



Handwritten text on the wall above the chalkboard, including the number 786 and some illegible script.

786
۱۳۹۹/۸/۴
رویا
۱۸
ماآنگاه باران بارید
باران رحمت خداوند است
در حرف باران نشسته بود
پرسیده چرا ناراحت استی



روزگار

A female teacher wearing a white headscarf and a black jacket, smiling and holding a piece of paper, standing in front of the chalkboard.

Students in white headscarves sitting at wooden desks in a classroom, viewed from behind.

DIE UNTERRICHTSMATERIALIEN

Unsere Unterrichtsmaterialien bestehen aus drei Modulen, die als zusammenhängende Unterrichtsreihe konzipiert sind. Hierbei ist es wichtig zu betonen, dass die Lehrkräfte die Möglichkeit haben, die Materialien flexibel an die Bedürfnisse und Dynamik ihrer Klasse anzupassen. Damit die Lehrkräfte die Freiheit haben, die Unterrichtseinheiten nach eigenem Ermessen zu gestalten, gibt es keine festen Zeitangaben.

Die Module sind aufeinander aufbauend konzipiert und sollten idealerweise in der Reihenfolge von Modul 1 bis Modul 3 verwendet werden. Dennoch können Lehrkräfte einzelne Module je nach den Bedürfnissen ihrer Klasse überspringen oder ersetzen.

Die Aufgaben innerhalb der Module sind darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Vielfalt Afghanistans und die Herausforderungen im Bildungsbereich zu geben sowie Raum für Empathie und persönliches Engagement zu schaffen. Lehrkräfte können kreativ mit den Materialien umgehen, Diskussionen anregen und Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen, ihre Gedanken und Ideen zu teilen. Die Unterrichtsmaterialien bieten Raum für Diskussionen im Plenum, Gruppenarbeiten und individuelle Reflexion.

1 EINFÜHRUNG UND HINTERGRUND- INFORMATIONEN

Zur Vorbereitung der Unterrichtsgestaltung gibt es für die Lehrerinnen und Lehrer eine Einführung zu unseren Materialien sowie Hintergrundinformationen zur Thematik.

Das angebotene
Unterrichts-
material besteht
aus sechs Teilen.

2 ARBEITSBLÄTTER

Die Lehrerinnen und Lehrer erhalten zu jedem Modul Arbeitsblätter für die Schülerinnen und Schüler. Die Arbeitsblätter können sowohl im gedruckten als auch im digitalen Format verwendet und jederzeit auf der Website von Visions for Children e. V. abgerufen werden.



3 VERLAUFSPLÄNE

Zu jedem Modul gibt es einen Verlaufsplan für die Lehrkräfte, um sie bei der Unterrichtsgestaltung zu unterstützen. Ergänzende Hinweise und Impulse für die Lehrerinnen und Lehrer sowie empfohlene Links helfen bei der individuellen Vorbereitung des Unterrichts. Die Verlaufspläne sind kompetenzorientierte Erarbeitungsvorschläge.

4 ONLINE- MATERIALIEN

Die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler haben Zugang zu ergänzendem Material, darunter Videos aus der Mediathek von Visions for Children e. V. sowie sorgfältig ausgewählte Videos von Logo. Diese Materialien können den Unterricht bereichern und vertiefen.

5 WEITERFÜHRENDE ABSCHLUSSIMPULSE

Um über die reine Wissensvermittlung hinauszugehen, bieten die Abschlussimpulse konkrete Anregungen für Schülerinnen und Schüler, wie sie sich individuell oder in der Gruppe für die behandelten Themen engagieren können. Dies fördert nicht nur das Verständnis, sondern auch die aktive Teilnahme.

6 GASTAUFTRITT VISIONS FOR CHILDREN E. V.

Als Abschluss der Unterrichtseinheit besteht die Möglichkeit, dass Visions for Children e. V. die Schulklasse besucht. Dabei haben die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, aus erster Hand Erfahrungen zu sammeln und ihre Fragen direkt an Expertinnen und Experten zu stellen. Anfragen können per E-Mail an info@visions4children.org gesendet werden.

Bei Interesse können
Anfragen gesendet
werden an:
info@visions4children.org

EINORDNUNG IN DEN BILDUNGSPLAN

Die Unterrichtsmaterialien lassen sich sehr gut in den Bildungsplan für das Fach Gesellschaftswissenschaften in Hamburg integrieren. Sie unterstützen verschiedene **Schwerpunkte** und die Leitperspektive Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie Werte für ein gelingendes Zusammenleben in einer solidarischen, vielfältigen Gesellschaft (W).

Die Materialien lassen sich insbesondere im **Fach Gesellschaftswissenschaften** in den Themenbereich „**Kinder der Welt**“ einordnen. Sie bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich mit den Herausforderungen auseinanderzusetzen, die insbesondere in Afghanistan mit dem Zugang zur Bildung verbunden sind, und dabei einen wichtigen Bezug zu globalen sozialen Themen und den Bildungsmöglichkeiten in Deutschland herzustellen.

1. Multiperspektivität und Kontroversität

Die Materialien fördern die Multiperspektivität, indem sie die Schülerinnen und Schüler dazu anregen, verschiedene Sichtweisen auf die Bildungssituation in Afghanistan zu verstehen. In Modul 1 setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit geschlechtsspezifischen Perspektiven und der Rolle der Taliban in Bezug auf Bildung auseinander. Dies geschieht im Einklang mit dem Beutelsbacher Konsens, der darauf hinweist, dass unterschiedliche Meinungen in der Unterrichtsgestaltung Raum finden sollen.

2. Demokratiefähigkeit

Die Materialien unterstützen die Entwicklung demokratischer Werte, eines Menschenrechtsbewusstseins und gesellschaftlicher Verantwortung auf altersgerechte Weise. In Modul 2 und Modul 3 werden die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt, sich aktiv für Bildung einzusetzen und demokratische Werte durch altersgemäße Beteiligung zu leben.

3. Handlungs- und Projektorientierung

Die Materialien fördern die Handlungs- und Projektorientierung, indem sie die Schülerinnen und Schüler zu aktiven Maßnahmen wie der Erstellung einer Bildungskollage oder einem Spendenlauf anregen. Modul 3 ermutigt sie dazu, selbst aktiv zu werden und sich konkret für Bildung einzusetzen. Dies entspricht der Zielsetzung des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften, der praktisches, subjektnahes Lernen betont und relevante gesellschaftliche Themen in konkreten Handlungsprojekten umsetzt.

4. Lebensweltorientierung

Die Materialien ermöglichen eine Auseinandersetzung mit realen Lebenssituationen von Kindern in Afghanistan und fördern einen altersgemäßen Perspektivenwechsel. In Modul 1 und Modul 3 befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Lebensbedingungen von Kindern in Afghanistan und reflektieren deren Einfluss auf die Bildungssituation.

5. Selbständiges und forschendes Lernen

Die Materialien fördern selbständiges und forschendes Lernen, indem sie die Schülerinnen und Schüler eigenständig recherchieren, reflektieren und kreative Ausdrucksformen wählen lassen. In Modul 2 und Modul 3 werden die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt, eigenständig zu forschen, zu reflektieren und kreative Ausdrucksformen wie die Bildungskollage zu gestalten.

6. Aktualitätsbezug und Zukunftsorientierung

Die Materialien setzen einen altersgerechten Bezug zur Aktualität und Zukunft, indem sie aktuelle Informationen analysieren und die Bedeutung von Bildung reflektieren. In Modul 2 und Modul 3 werden die Schülerinnen und Schüler auf altersgemäße Art für gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen sensibilisiert. Der Fokus ermöglicht es ihnen, ihre eigene Rolle in globalen Entwicklungen zu verstehen.

HINTERGRUNDINFORMATION FÜR LEHRKRÄFTE ZUR SITUATION IN AFGHANISTAN

Ziel der von Visions for Children e.V. erstellten Schulmaterialien ist es, die Relevanz von Bildung für eine nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel der Situation in Afghanistan altersgerecht zu vermitteln. Im Folgenden werden Hintergrundinformationen zur Situation in Afghanistan bereitgestellt (Stand August 2023).

POLITISCHE LAGE

Am 15. August 2021 übernahmen die Taliban, eine radikal-religiöse Gruppierung, widerstandslos die Regierung in Afghanistan, als sie in die Hauptstadt Kabul vorrückten. Zuvor waren die internationalen Truppen, die 20 Jahre lang in Afghanistan im Einsatz gewesen waren, vorzeitig abgezogen worden. Grund dafür war das im Februar 2020 von den USA und den Taliban unterzeichnete Friedensabkommen, in welchem ein stufenweiser Abzug der internationalen Truppen bis zum 11.09.2021 beschlossen worden war, ohne die afghanische Regierung einzubeziehen.

Drei Wochen nach der Machtübernahme wurde die Staatsform in Afghanistan von einer „Republik“ in ein „Emirat“ umgewandelt und eine Übergangsregierung vorgestellt, die aus fast 50 – ausschließlich männlichen – Mitgliedern aus dem Umfeld der Taliban bestand. Zum amtierenden Regierungschef wurde Mullah Mohammed Hassan Achund bestimmt. Der ehemalige afghanische Präsident Ashraf Ghani floh währenddessen ins Ausland, um dort Schutz zu suchen. Seit der Machtübernahme durch die Taliban in Afghanistan hat sich die innenpolitische Lage noch tiefgehender verschlechtert. Millionen von Menschen, insbesondere in der Hauptstadt Kabul und weiteren Großstädten, sind in ihrem Alltag beträchtlich eingeschränkt worden. Viele bürgerliche Freiheiten, die zuvor bestanden, werden seitdem immer weiter reduziert. Die Taliban haben strenge Regeln und Vorschriften eingeführt, die die Grundrechte der Menschen, insbesondere von Frauen und Minderheiten, stark einschränken. Davon ist nicht zuletzt auch das Bildungssystem gravierend betroffen, insbesondere in Bezug auf Mädchen. Schulen für Mädchen wurden geschlossen und ihr

Zugang zu Bildung erheblich eingeschränkt. Frauen dürfen oft nicht arbeiten, ihre Bewegungsfreiheit ist äußerst begrenzt, und es gibt Berichte über weitere Menschenrechtsverletzungen wie erzwungene Ehen und Misshandlungen. Auch die Pressefreiheit ist stark eingeschränkt. Journalisten und Medienunternehmen werden unter Druck gesetzt, kritische Berichterstattung zu unterlassen, und halten sich aus Angst vor Repressalien auch daran.

Afghanistan gilt mittlerweile als eines der gefährlichsten Länder der Welt. Die Sicherheitslage hat sich drastisch verschlechtert, es kommt vermehrt zu Anschlägen, bewaffneten Konflikten und Unsicherheit im ganzen Land. Trotz einer weitestgehenden Reduzierung der Kriegshandlungen bleibt die Sicherheitslage äußerst volatil. Die humanitäre Lage hat sich ebenfalls verschlechtert; Probleme bei der Versorgung mit Nahrungsmitteln, Wasser und medizinischer Behandlung nehmen immer weiter zu. Auch dadurch hat sich die humanitäre Krise weiter verschärft. Erfolge der letzten Jahre, darunter ein besserer Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung, wurden zunichtegemacht. Aufgrund der unsicheren Lage sind viele Afghan*innen gezwungen, das Land zu verlassen, was zu einer großen Fluchtbewegung geführt hat.

HUMANITÄRE LAGE

Die humanitäre Lage in Afghanistan ist äußerst alarmierend und kritisch. Nach der Machtübernahme durch die Taliban wurden die Staatsmittel durch die internationale Gemeinschaft eingefroren, wodurch sich die humanitäre und wirtschaftliche Krise, die bereits vorher existiert hatte, noch einmal rapide verschärfte.

Mehr als die Hälfte der Bevölkerung waren bereits in der Zeit vor der Machtübernahme auf Überlebenshilfe angewiesen, das heißt, auf eine Versorgung mit lebensnotwendigen Ressourcen wie Nahrung, Trinkwasser, medizinischer Behandlung und Obdach. Diese Versorgungslage wird durch anhaltende Dürreperioden, Überflutungen und das immer häufigere Auftreten von Erdbeben zusätzlich bedroht, was langfristig die Ernährungssicherheit des Landes ernsthaft gefährdet. Die Zunahme dieser Naturkatastrophen ist ein direktes Resultat der Klimakrise, die das Land in den letzten Jahren ebenfalls stark beeinträchtigt hat.

Bereits vor der Herrschaft der Taliban lebten viele Menschen in finanzieller Armut und waren auf die Landwirtschaft angewiesen, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Durch die Machtübernahme der Taliban wurde ihre Situation noch schwieriger. Die internationalen Haushaltsmittel wurden eingefroren, und dies führte dazu, dass die finanzielle Armut im Land rapide anstieg und der ohnehin schon finanziell schwache Staat seine Bevölkerung nicht mehr ausreichend ernähren konnte. Daher ist die Bevölkerung auf Unterstützung durch internationale Organisationen und Länder in der ganzen Welt angewiesen. Diese Hilfe wird durch humanitäre Organisationen, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und internationale Hilfsprogramme bereitgestellt. Angesichts der wirtschaftlichen Krise und der eingeschränkten Ressourcen des Staates sind diese Hilfsgelder für viele Menschen die einzige Möglichkeit, um ihr tägliches Überleben zu sichern. Dadurch, dass die Bevölkerung sowohl von internationaler Hilfe abhängig ist als auch unter den Einschränkungen der de-facto-Regierung leidet, wird die Krise erheblich verschärft.

Es gibt aber noch andere Faktoren, die die Situation in Afghanistan zusätzlich noch schwieriger machen. Internationale Sanktionen, die als Reaktion auf die Machtübernahme durch die Taliban eingeführt wurden, haben dazu geführt, dass sowohl viele Länder als auch die Weltbank Hilfszahlungen gestoppt haben. Gleichzeitig steigt die Zahl der Binnenvertriebenen durch Gewalt und Unsicherheit im Land, was die ohnehin überforderten Ressourcen zusätzlich belastet. Diese komplexen Wechselwirkungen zwischen Sanktionen, Umweltkatastrophen, lokalen Machtstrukturen und immer mehr Binnenvertriebenen verdeutlichen, wie sehr die verschiedenen Herausforderungen in Afghanistan miteinander verflochten sind. Es ist von entscheidender Bedeutung, das Land nicht nur kurzfristig zu unterstützen, sondern auch langfristige Lösungen zu finden, die diese komplexen Probleme berücksichtigen².

BILDUNGSLAGE UND BILDUNGSSYSTEM

Im Jahr 2022 lag das Durchschnittsalter der Bevölkerung bei rund 16,9 Jahren. Bereits im Jahr 2021 waren 4,2 Millionen Kinder nicht in der Schule eingeschrieben. Neben den bewaffneten Konflikten, unsicheren Schulpflichtwegen, traditionellen Normen, die Bildung keine Bedeutung beimessen, sowie der Corona-Pandemie war hierfür auch die weit verbreitete finanzielle Ungleichheit verantwortlich.³ Besonders besorgniserregend ist, dass im Jahr 2023 insgesamt 80% der schulpflichtigen afghanischen Mädchen keinen Zugang zu schulischer Bildung hatten. Dieser drastische Anstieg ist auf das Bildungsverbot für Mädchen ab der siebten Klasse zurückzuführen⁴.

Während des 40-jährigen Krieges wurden ca. 70 % der Bildungseinrichtungen vollständig zerstört, sodass es heute in Afghanistan viel zu wenige Schulen gibt. Zudem werden viele Lehrkräfte ungenügend ausgebildet und sind somit nicht gut genug auf ihre Aufgaben in der Schule vorbereitet. Dadurch leidet die Qualität des Unterrichts, und zwar so sehr, dass selbst nach einem erfolgreichen Abschluss viele Kinder nicht richtig lesen, schreiben und rechnen können, wie Studien belegen. Schon vor der Machtübernahme durch die Taliban im Jahr 2021 stand das Bildungssystem in Afghanistan vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Obwohl es damals noch Bemühungen gab, das Bildungsniveau im Land zu verbessern, war die Lage insbesondere in ländlichen Gebieten prekär. Die Bildungsqualität war aufgrund unzureichender Infrastruktur, eines Mangels an qualifizierten Lehrer*innen und begrenzter finanzieller Ressourcen niedrig. Geschlechterungleichheit im Bildungsbereich war ein bedeutendes Problem, wobei viele Mädchen aufgrund kultureller Normen und Sicherheitsbedenken auch schon damals keinen Zugang zur Bildung hatten. Ethnische und regionale Unterschiede führten zu Ungleichheiten im Bildungszugang, während kulturelle Herausforderungen, wie die Ablehnung von Bildung für Mädchen in einigen Gemeinschaften, die Bildungslandschaft weiter verkomplizierten. Doch trotz dieser Schwierigkeiten gab es damals noch Fortschritte im Bereich der Grundschulbildung und der Alphabetisierung, unterstützt durch internationale Organisationen und die afghanische Regierung⁵.

2 Schetter, Die humanitäre Lage in Afghanistan ist eine Katastrophe, 2023

3 Education cannot wait, Afghanistan, 2022

4 Ahmadzai, The War on Schoolgirls: Responding to the Education Crisis in Afghanistan, 2023

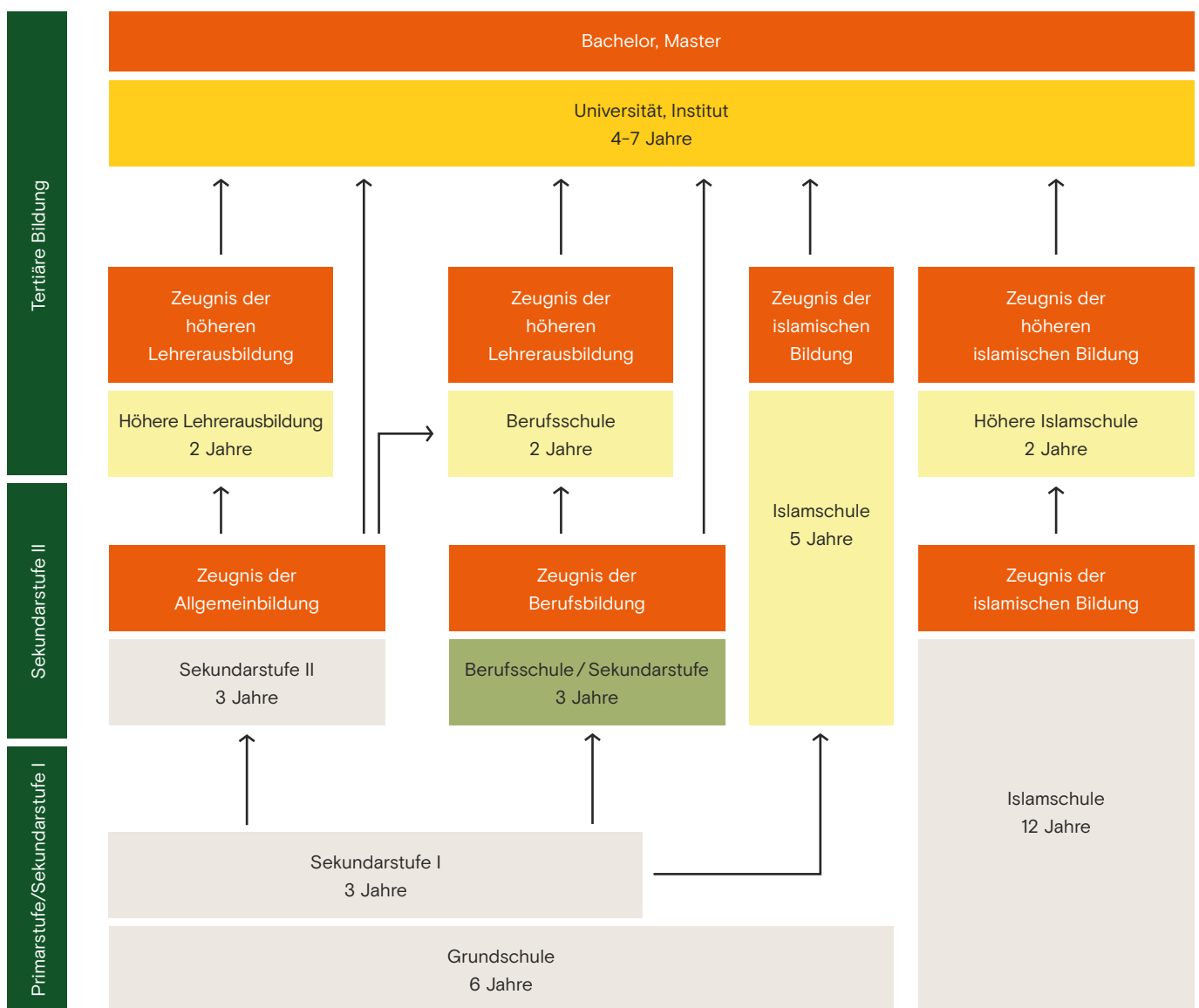
5 UNESCO, The Right to Education: What's at Stake in Afghanistan, 2021

Durch die Machtübernahme der Taliban im August 2021 ist der Zugang zu Bildung in noch erheblicherem Maße eingeschränkt worden. Mädchen dürfen momentan nur die Grundschule (bis zur sechsten Klasse) absolvieren. Die Sekundar- und Oberstufe ist ausschließlich ihren männlichen Mitschülern vorbehalten⁶. Im Dezember 2022 wurde Frauen der Zugang zu Universitäten verwehrt und die Arbeit für Nichtregierungsorganisationen sowie für die Vereinten Nationen stark eingeschränkt. Die Zuständigkeit für das staatliche Bildungswesen liegt beim Bildungsministerium der

de-facto-Regierung und wird dort zentral organisiert. Im Anschluss an die sechsjährige Grundschulpflicht stehen drei weitere Bildungswege zur Verfügung: die Allgemein- und Lehrerausbildung, die Berufsbildung und die islamische Bildung. Zu jedem Bildungsweg existiert zusätzlich noch ein zweijähriges höheres Bildungsangebot. Alle Abschlüsse ermöglichen einen Hochschulzugang, der über eine Zulassungsprüfung an staatliche Hochschulen führt. (Siehe Abbildung)

6 Associated News, UN Official: Taliban to announce secondary school for girls, 2021

DAS BILDUNGSSYSTEM



Bitte beachten: Diese Grafik stellt das Schulsystem in Afghanistan seit dem Jahr 2001 dar. Aufgrund der jüngsten politischen Veränderungen und der neuen Regierungssituation unter den Taliban ist es möglich, dass das Schulsystem nicht mehr genau so umgesetzt wird wie in dieser Grafik gezeigt. Die Daten beziehen sich auf die Zeit vor der Machtübernahme durch die Taliban im August 2021.

Abbildung: Das Bildungssystem in Afghanistan seit 2001

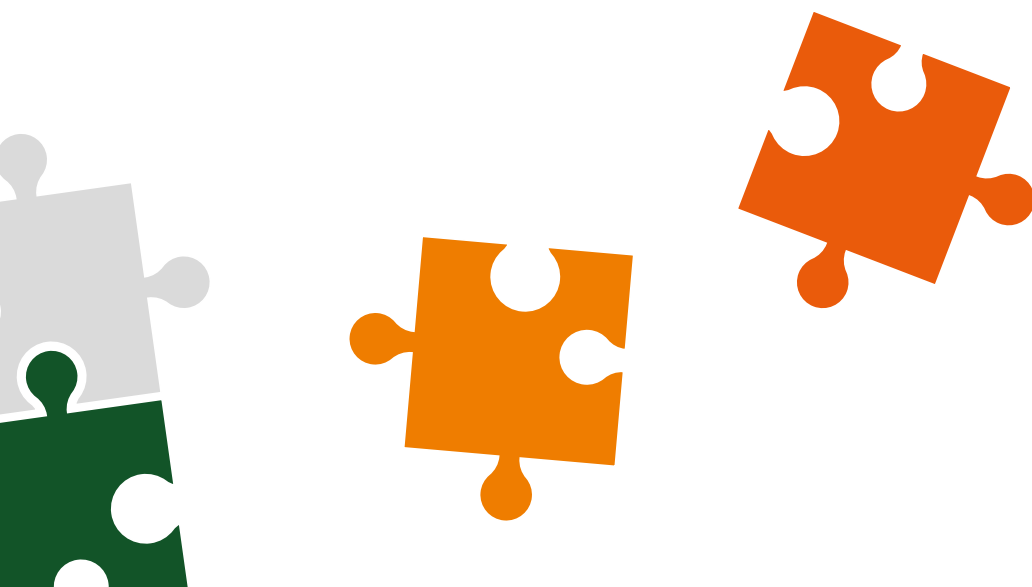
LAGE DER DEUTSCHEN ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT IN AFGHANISTAN

Entwicklungszusammenarbeit bezeichnet die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Staaten oder privaten Organisationen, um gemeinsam Fortschritte in den Bereichen Infrastruktur, Bildung und Wirtschaft zu erzielen. Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit ist eine langfristige Strategie und ein Ansatz, um Länder des globalen Südens bei ihrem Streben nach sozialem, wirtschaftlichem und ökologischem Fortschritt zu unterstützen. Per Definition ist es ihr Hauptziel, die Lebensbedingungen der Menschen in Ländern des Globalen Südens zu verbessern, ohne die natürlichen Ressourcen auszubeuten oder die Umwelt zu schädigen. Dieser Ansatz beruht auf dem Verständnis, dass Entwicklung nicht nur wirtschaftliches Wachstum bedeutet, sondern auch soziale Gerechtigkeit, Umweltschutz und die Stärkung der Gemeinschaften umfassen sollte und die individuellen Bedürfnisse und Lebensrealitäten der Betroffenen im Mittelpunkt stehen müssen.

In den Jahren 2001 – 2021 leistete die internationale Gemeinschaft, zu der auch Deutschland gehört, mit massiven finanziellen Investitionen Entwicklungszusammenarbeit in Afghanistan. Ihre Ziele umfassten die Stärkung von Infrastruktur, Gesundheits- und Bildungssystem, aber auch die Förderung von Frauen. Auch wenn in dieser Zeit in Afghanistan signifikante Entwicklungen stattfanden, sehen viele Expert*innen diese „Phase des Aufbaus“ in Afghanistan kritisch, und zwar aus folgendem Grund: Zu einem großen Teil zielte der Aufbau nicht darauf ab, der afghanischen Bevölkerung selbstbestimmte Perspektiven zugänglich zu machen, sondern vielmehr darauf, langfristige Abhängigkeiten von internationalen Interventionen aufzubauen.

Umso härter wurde die afghanische Zivilbevölkerung davon getroffen, dass im August 2021 ein Großteil dieser internationalen Gelder als Reaktion auf die Machtübernahme durch die Taliban schlagartig gestoppt wurde. In der Folge entwickelte sich in Afghanistan eine der schlimmsten humanitären Krisen weltweit, und die Not nimmt bis heute immer weiter zu. Auch wenn humanitäre Hilfe – also die Leistung akuter und kurzfristiger Unterstützung von Menschen in Not durch Obdach, Nahrung, Wasser, medizinische Erstversorgung etc. – weitgehend fortgesetzt wurde, fehlt es hier an finanziellen Mitteln. Außerdem kann humanitäre Hilfe keine langfristige Lösung darstellen, wenn Entwicklungsprojekte eingestellt oder gar nicht erst auf den Weg gebracht werden.

Nachdem die Förderung von Entwicklungszusammenarbeit in Afghanistan seitens der deutschen Bundesregierung zwischen August 2021 und Dezember 2022 zunächst unterbrochen wurde, ist sie inzwischen wieder aufgenommen worden – jedoch mit deutlich geringeren Mitteln als zuvor. Darüber hinaus müssen Maßnahmen, die durch die Bundesregierung gefördert werden sollen, dem Grundsatz „von Frauen für Frauen“ folgen. Es müssen also weibliche Mitarbeiterinnen in den Programmen arbeiten, und durch die Maßnahmen müssen auch wirklich Frauen erreicht werden. Die Arbeit von Frauen in NGOs ist in Afghanistan jedoch aktuell nur unter bestimmten Umständen gestattet, beispielsweise im Gesundheits- oder Bildungssektor. Dadurch wird die Arbeit und Förderung von NGOs im Land zusätzlich erschwert. Trotz aller Herausforderungen sind NGOs weiterhin in Afghanistan aktiv und arbeiten mit der Zivilbevölkerung gemeinsam an Lösungen für die zahllosen Krisen, die im Land herrschen. Viele der NGOs fordern eine stärkere Unterstützung seitens der Bundesregierung und werfen ihr vor, sich nach 20 Jahren Engagement in Afghanistan nun ihrer Verantwortung zu entziehen.



RASSISMUSKRITISCHER LEITFADEN

ANTIDISKRIMINIERUNGSLEITFADEN

ROLLE DER LEHRKRÄFTE IN DER VORBEUGUNG UND BEKÄMPFUNG VON DISKRIMINIERUNG

Diskriminierung ist im schulischen Umfeld präsent. Lehrer*innen spielen in Bezug auf ihre Vorbeugung und Bekämpfung eine zentrale Rolle. Es ist essenziell, dass sie sich kontinuierlich über Diskriminierung und Antidiskriminierungsstrategien informieren und diese im Unterricht ansprechen. Vor der Nutzung des Unterrichtsmaterials können Lehrkräfte eine Einführung zum Thema Antidiskriminierung durchführen. Diese sollte nicht nur eine Definition von Diskriminierung bieten, sondern auch Mechanismen erarbeiten, wie im Unterricht mit kritischen Äußerungen umgegangen werden kann und wie Diskriminierung erkannt und ihr vorgebeugt werden kann.

INTERSEKTIONALE DISKRIMINIERUNG UND SENSIBILISIERUNG FÜR VIELFÄLTIGE IDENTITÄTEN

Diskriminierung findet statt, wenn Personen ohne sachlichen Grund aufgrund bestimmter Merkmale, wie etwa Geschlecht, Religion, Behinderung, Alter, sexuelle Identität, ethnische Herkunft oder sozialer Status benachteiligt werden. Im Schulkontext spielt auch die soziale Herkunft eine relevante Rolle. Oft werden

Menschen aufgrund mehrerer Merkmale gleichzeitig diskriminiert; dies ist als intersektionale Diskriminierung bekannt. Lehrer*innen müssen die Komplexität dieser Diskriminierung verstehen, um angemessen darauf reagieren zu können. Zum Beispiel kann eine muslimische Schülerin aufgrund ihres Geschlechts und ihrer Religion diskriminiert werden.

SENSIBLER UMGANG MIT SPRACHE UND SCHÜLER*INNEN

Die Wahl der Sprache spielt eine entscheidende Rolle. Lehrkräfte sollten darauf achten, eine antidiskriminierende und sensibilisierte Sprache zu verwenden. Es ist wichtig, stereotype und rassistische Begriffe zu vermeiden und die Schüler*innen dazu zu ermutigen, das ebenfalls zu tun. Dies fördert ein respektvolles und inklusives Klima im Klassenzimmer.

Im Folgenden stellen wir noch wichtige Informationen über eine antidiskriminierungssensible Sprache in Bezug auf die Unterrichtsmaterialien bereit. Die Verwendung einer antidiskriminierungssensiblen Sprache unterstützt ein inklusives Klassenzimmer, in dem Schüler*innen ihre Identität und Kultur respektiert sehen. Durch die Betonung von Vielfalt und Respekt fördern wir Verständnis und Empathie, die für einen konstruktiven Dialog über komplexe Themen wie

die Situation in Afghanistan unerlässlich sind. Es ist wichtig, die Schülerinnen vor der Klasse nicht bloßzustellen. Um sicherzustellen, dass sich alle Schüler*innen wohlfühlen, sollte es möglich sein, auch über sensible Themen wie ethnische Hintergründe offene Gespräche zu führen. Lehrkräfte sollten eine antidiskriminierungssensible Sprache verwenden und keine diskriminierenden Stereotypen bedienen.

Im Rahmen dieser Lehreinheit auf afghanische Schüler*innen und ihre Erfahrungen zu verweisen, ist überflüssig. Diese Schüler*innen sollten sich erst aus Eigeninitiative zu dem Thema äußern, aber nicht explizit dazu aufgefordert werden, und ein möglicher Rückzug sollte nicht negativ bewertet werden.

SCHULWEITE INTERVENTION UND UNTERSTÜTZUNG

Schulen sollten ein Antidiskriminierungskonzept entwickeln, das klare Leitlinien zur Intervention enthält. Es ist wichtig, Diskriminierung fortlaufend zu erkennen und zu verfolgen, etwa durch anonyme Befragungen oder Vertrauenspersonen. Der Austausch im Kollegium über erlebte Diskriminierungsfälle sowie die Einholung externer Beratung sind entscheidend, um angemessen darauf reagieren zu können. Dieser strukturierte Leitfaden bietet Lehrkräften eine klare Anleitung, wie sie aktiv gegen Diskriminierung und Rassismus vorgehen können, um eine inklusive Lernumgebung zu schaffen, in der jede*r Schüler*in respektiert und gefördert wird.

WEITERE INFORMATIONSQUELLEN

Die **Antidiskriminierungsstelle des Bundes** bietet umfassende Materialien und Leitfäden zum Thema Diskriminierung und Antidiskriminierung im Bildungsbereich.

Besuchen Sie ihre Webseite:
[Antidiskriminierungsstelle des Bundes](#)

Die **UNESCO** bietet Ressourcen und Leitfäden zum interkulturellen Verständnis und zur Antidiskriminierung im Bildungsbereich.

Informieren Sie sich auf ihrer Webseite: [UNESCO](#)

Das **Deutsche Institut für Menschenrechte** veröffentlicht Forschungsberichte und Materialien zum Thema Menschenrechtsbildung und Antidiskriminierung.

Lesen Sie hier mehr: [Deutsches Institut für Menschenrechte](#)



SENSIBLER SPRACHGEBRAUCH IM UNTERRICHT FÜR DIE VERWENDUNG DIESER UNTERRICHTSMATERIALIEN

Im Rahmen der vorliegenden Unterrichtsmaterialien ist es von grundlegender Bedeutung, einen sensiblen Ausdruck zu verwenden, um ein respektvolles und integratives Lernumfeld zu fördern. Hier einige Leitlinien und Beispiele für den Einsatz einer sensiblen Sprache im Zusammenhang mit Afghanistan:

INDIVIDUALITÄT BETONEN

- ✗ **Vermeidende Bezeichnung:** „Alle Afghan*innen denken..“
- ♥ **Sensibler Ausdruck:** „Es gibt vielfältige Perspektiven in Afghanistan, und verschiedene Menschen denken unterschiedlich über..“

KULTURELLE REICHTÜMER ANERKENNEN

- ✗ **Vermeidende Bezeichnung:** „Primitiver Lebensstil in Afghanistan.“
- ♥ **Sensibler Ausdruck:** „Afghanistan ist reich an kulturellen Traditionen und Bräuchen, die seit Jahrhunderten existieren.“

DIE VIELFALT BETONEN

- ✗ **Vermeidende Bezeichnung:** „Alle Afghan*innen sind konservativ.“
- ♥ **Sensibler Ausdruck:** „Es gibt in Afghanistan eine große Bandbreite von Weltanschauungen und Lebensstilen, von konservativ bis liberal.“

HISTORISCHE UND KULTURELLE ERRUNGENSCHAFTEN WÜRDIGEN

- ✗ **Vermeidende Bezeichnung:** „Afghanistan hat keine nennenswerte Geschichte.“
- ♥ **Sensibler Ausdruck:** „Afghanistan hat eine beeindruckende Geschichte, die bis in die Antike zurückreicht, und hat bedeutende kulturelle Beiträge geleistet.“

RESPEKT VOR UNTERSCHIEDLICHEN LEBENSFORMEN ZEIGEN

- ✗ **Vermeidende Bezeichnung:** „Traditionelle afghanische Familien sind rückständig.“
- ♥ **Sensibler Ausdruck:** „Familien in Afghanistan haben unterschiedliche Lebensstile und Traditionen, die sie schätzen und bewahren.“

SENSIBILITÄT GEGENÜBER DER FLÜCHTLINGSSITUATION

- ✗ **Vermeidende Bezeichnung:** „Afghanische Flüchtlinge sind eine Belastung.“
- ♥ **Sensibler Ausdruck:** „Menschen, die aus Afghanistan geflohen sind, suchen Sicherheit und bessere Lebensbedingungen und tragen zur Vielfalt unserer Gesellschaft bei.“

RELIGIÖSE DIVERSITÄT RESPEKTIEREN

- ✗ **Vermeidende Bezeichnung:** „In Afghanistan gibt es nur eine Religion.“
- ♥ **Sensibler Ausdruck:** „Afghanistan ist ein Land mit religiöser Vielfalt, einschließlich verschiedener islamischer Glaubensrichtungen sowie anderer Religionen.“

GEMEINSAME MENSCHLICHKEIT BETONEN

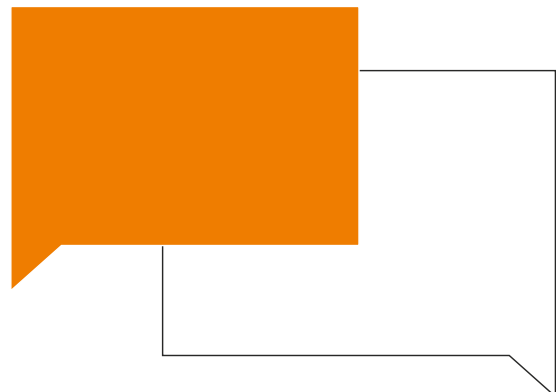
- ✗ **Vermeidende Bezeichnung:** „Afghanistan ist uns fremd.“
- ♥ **Sensibler Ausdruck:** „Wir alle teilen grundlegende menschliche Bedürfnisse und Träume, unabhängig von unserem Herkunftsland.“

KRITISCHER UMGANG MIT BEGRIFFEN WIE „ENTWICKLUNGSLAND“

- ✗ **Vermeidende Bezeichnung:** „Afghanistan ist ein Entwicklungsland.“
- ♥ **Sensibler Ausdruck:** „Afghanistan gehört zu den Ländern des globalen Südens und steht vor verschiedenen Herausforderungen, aber es hat auch enorme Potenziale und eine reiche Kultur.“

VERMEIDUNG VON STEREOTYPEN UND VORURTEILEN

- ✗ **Vermeidende Bezeichnung:** „Afghan*innen sind Terroristen.“
- ♥ **Sensibler Ausdruck:** „Es ist wichtig, Individuen nicht aufgrund ihrer Herkunft oder Religion zu stigmatisieren. Ebenso wie jedes andere Land, hat auch Afghanistan Menschen, die sich für Frieden und Harmonie einsetzen.“



INFORMATIONEN ZUR SENSIBLEN NUTZUNG VON BILDMATERIAL

Zusätzlich möchten wir auf die sensible Nutzung von Bildmaterial hinweisen. Es ist wichtig, vorherrschende diskriminierende Vorurteile oder Stereotype nicht durch die Bildauswahl zu verstärken. Hierzu gilt es vor allem Folgendes zu beachten:

- 1.** Menschen sollten in Würde dargestellt werden. Die Darstellung von Individuen in elenden, mitleid-erregenden und hoffnungslosen Situationen sollte vermieden werden.
- 2.** Fotoperspektiven sollten keine Machtverhältnisse suggerieren (z. B. „von oben herab“ fotografiert). Auch die Positionierung von Menschen in Fotos sollte keine problematischen Machtverhältnisse oder Ungleichheiten replizieren (z. B.: eine weiße Person hilft einer Person of Color).
- 3.** Die Rechte am eigenen Foto sollten respektiert werden. Wenn nicht bekannt ist, ob die Person in das Foto und dessen Verwendung einwilligt, sollte es eher nicht genutzt werden, und wenn doch, dann sollte das Gesicht verpixelt werden. Im Zweifel sollten, wenn möglich, Bilder gewählt werden, die mehrere Menschen zeigen und auf denen einzelne Gesichter nicht gut erkennbar oder weiter entfernt sind.
- 4.** Sollte ein solches Bild jedoch trotzdem genutzt werden, um ein Problem zu thematisieren, so muss es in jedem Fall in den entsprechenden Kontext gesetzt werden. Dies bedeutet, es ist eine Erklärung dazu abzugeben, wann, wo und in welchem Zusammenhang das Foto aufgenommen wurde und in welcher Situation die abgebildeten Menschen sich befinden. Es sollten reale Situationen im richtigen Kontext dargestellt und keine Bilder inszeniert werden.

Eine hilfreiche Übersicht zu dieser Thematik bietet auch folgende Handreichung des BER (Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag):
https://www.ven-nds.de/images/ven/projekte/globales_lernen/Grundlagentexte/Checklisten-Vermeidung_von_Rassismen.pdf





INFOBOX „PERSON OF COLOR“

„Person of Color“ (POC) ist eine Begrifflichkeit, die verwendet wird, um Personen zu beschreiben, die nicht Teil der weißen Bevölkerung sind. Der Begriff wird oft für eine breite Palette von nicht-weißen Bevölkerungsgruppen genutzt, einschließlich Menschen mit afrikanischer, lateinamerikanischer, asiatischer oder indigener Herkunft. Er ist aber nicht auf diese Personengruppen beschränkt.

Die Verwendung des Begriffs „People of Color“ dient dazu, eine gemeinsame Identität und Solidarität unter Menschen verschiedener ethnischer und kultureller Hintergründe auszudrücken, die ähnlichen Erfahrungen von Diskriminierung, Rassismus oder sozialer Ungerechtigkeit ausgesetzt sein können.

Es ist wichtig, zu beachten, dass „People of Color“ ein Sammelbegriff ist und die Vielfalt der Erfahrungen, Kulturen und Identitäten innerhalb dieser Gruppen nicht vollständig abbilden kann. Es ist stets empfehlenswert, respektvoll und sensibel mit Begriffen wie Ethnizität und Herkunft umzugehen und die Selbstidentifikation und Präferenzen einzelner Personen zu respektieren.

DIE THEMENSCHWERPUNKTE

WERTE FÜR EIN GELINGENDES ZUSAMMENLEBEN IN EINER SOLIDARISCHEN, VIELFÄLTIGEN GESELLSCHAFT (W)

Die Materialien tragen zur Lernperspektive W bei, indem sie die Schülerinnen und Schüler dazu anregen, grundlegende demokratische Werte zu reflektieren. Die Auseinandersetzung mit den Lebensbedingungen von Kindern in Afghanistan fördert die Entwicklung von Werten wie Toleranz, Respekt, Geschlechter- und Generationengerechtigkeit sowie Solidarität.

Die Schülerinnen und Schüler werden dazu ermutigt, die Vielfalt von Lebensweisen und Werten zu erkennen, zu schätzen und mit ihren eigenen zu vergleichen. Dieser Vergleich dient als Grundlage für die Ausprägung demokratischer Werte, die die Schülerinnen und Schüler handlungsleitend nutzen können.

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)

Die Materialien tragen zur Lernperspektive BNE bei, indem sie soziale und politische Nachhaltigkeit in den Fokus rücken. Durch die Auseinandersetzung mit den Lebensbedingungen von Kindern in Afghanistan werden die Schülerinnen und Schüler für zentrale Herausforderungen, wie etwa soziale Disparitäten und humanitäre Krisen, sensibilisiert. Der Lernbereich Gesellschaftswissenschaften ermöglicht es ihnen, diese Herausforderungen in ihrer historischen Bedingtheit zu verstehen und zu beurteilen. Die Materialien fördern mehrperspektivisches, systemisches und problemlösendes Denken, was für eine Lösungs- und Zukunftsorientierung im Sinne der gesellschaftlichen Transformation essenziell ist. Durch Planspiele und konkrete Projekte erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, erste wirksame Erfahrungen in realen lokalpolitischen (Beteiligungs-)Kontexten zu sammeln und aktiv zur Lösung der globalen Herausforderungen beizutragen.

MODUL 1

Das Land Afghanistan

Das erste Modul ermöglicht einen Überblick über Afghanistan, konzentriert sich auf die Lebensumstände der Kinder vor Ort und schafft so ein grundlegendes Verständnis für die Situation im Land.

MODUL 2

Bildungschancen im Vergleich – Deutschland und Afghanistan

Dieses Modul konzentriert sich auf einen Vergleich der Bildungssituationen in Afghanistan und Deutschland. Es thematisiert Unterschiede und Gemeinsamkeiten, wobei der Fokus auf Afghanistan liegt. Ziel ist es, ein Verständnis für globale Bildungsungleichheiten zu fördern.

MODUL 3

Bildung bewegt – Engagement für Afghanistan

Im Zentrum dieses Moduls steht die Relevanz von Bildung. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich aktiv für Bildung in Afghanistan ein. Das Modul fördert demokratische Werte und gesellschaftliche Verantwortung, ohne auf konkrete Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler einzugehen.

MODUL 1: DAS LAND AFGHANISTAN

L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
-------------------	------------	----------

L startet den Unterricht und präsentiert ein Video über Afghanistan, das das Land aus einer anderen Perspektive zeigt, die in den Nachrichten oft nicht zu sehen ist.

PA / PL

Video zu Afghanistan

Arbeitsauftrag

- Schaut euch das Video an und denkt über die gezeigten Szenen nach. Notiert, was euch auffällt und welche Gedanken ihr dazu habt.
- Besprecht eure Gedanken mit eurem/eurer Partner*in. Teilt eure Beobachtungen und Ideen miteinander.

L bespricht das Video und die Eindrücke der SuS im Plenum.

Hinweis

L kann den Fokus auch darauf legen, ob die SuS vorher schon eine Vorstellung zu Afghanistan hatten, und wenn ja, welche.

L teilt das Arbeitsblatt aus, das einen Text über Afghanistan und einen auszufüllenden Steckbrief enthält. L fordert die SuS auf, zunächst den Text über Afghanistan aufmerksam zu lesen und anschließend den Steckbrief auszufüllen.

EA / PA /
PLSteckbrief zu
Afghanistan

Tipp

L kann den SuS auch empfehlen, zuerst die Fragen aus dem Steckbrief zu lesen und dann den Text durchzugehen, damit sie wissen, welche Informationen sie aus dem Text benötigen.

Arbeitsauftrag

- Lies den Text über Afghanistan aufmerksam durch und unterstreiche die für dich wichtigen Informationen.
- Beantworte die Fragen auf dem Arbeitsblatt zum Steckbrief über Afghanistan.
- Tauscht euch mit eurem/eurer Partner*in aus und vergleicht eure Antworten. Ergänzt gegebenenfalls euren Steckbrief mit neuen Informationen.
- Präsentiert kurz im Plenum, was ihr über Afghanistan gelernt habt. Hört euch die Präsentationen der anderen an und besprecht eure Antworten mit der Lehrkraft.



L + SUS AKTIVITÄT**SOZIALFORM****MATERIAL**

L teilt die Klasse in Gruppen ein und teilt jeder Gruppe eine Frage zu. Danach wird das Video „So geht es Kindern in Afghanistan“ gezeigt.

GA / PL

Videos zur Lage der Kinder in Afghanistan

1. Video ansehen

- Die Klasse wird in drei Gruppen eingeteilt.
- Jede Gruppe konzentriert sich beim Anschauen des Videos auf eine spezifische Frage.

2. Fragen beantworten

- Gruppe 1: Betont die persönlichen Herausforderungen für die Kinder.
- Gruppe 2: Untersucht Unterschiede in den Erfahrungen von Jungen und Mädchen.
- Gruppe 3: Berichtet über die speziellen Verbote der Taliban für Mädchen.

3. Diskussion im Plenum

- Jede Gruppe stellt ihre Antworten kurz im Plenum vor.

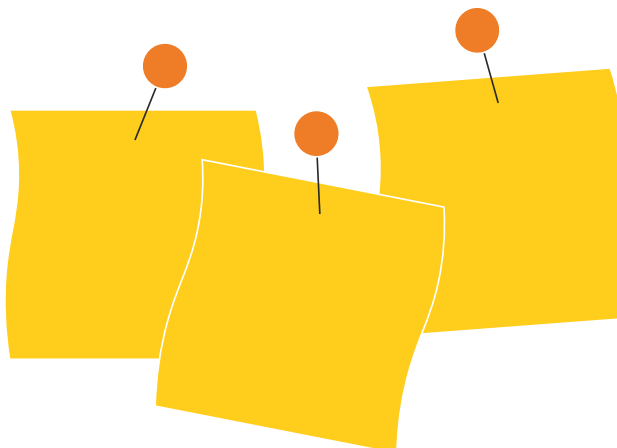
Wichtiger Hinweis für L

Es sollte festgehalten werden, dass gemäß den Menschenrechten alle Menschen gleich sind, unabhängig von ihrem Geschlecht.

L teilt die Arbeitsblätter mit den Informationen zur Bildungssituation in Afghanistan aus.

EA / PA /
GA / PLArbeitsblätter /
Videos**Arbeitsauftrag**

- Schaut euch die Interviews mit Beheshta und Sermine über ihre Erfahrungen im Schulalltag in Afghanistan an.
- Macht euch während des Anschauens Notizen zu den Gedanken und Eindrücken, die die Mädchen teilen.
- Diskutiert im Anschluss in der Gruppe darüber, welche Herausforderungen die Schülerinnen in Afghanistan beim Lernen haben und wie sich ihre Erfahrungen von euren eigenen unterscheiden.



MODUL 2: BILDUNGSCHANCEN IM VERGLEICH – DEUTSCHLAND UND AFGHANISTAN

L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
<p>L teilt den Klassenraum in „Zustimmung“ und „Ablehnung“. L erläutert die Aufgabe und liest anschließend die Aussagen vor.</p> <p>L Impulse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich gehe gerne zur Schule. • Jeder Mensch sollte zur Schule gehen können. • Schule ist wichtig für die Zukunft. • Es sollte keine Schulpflicht geben. • Ich finde, meine Schule könnte besser ausgestattet sein. <p>Arbeitsauftrag</p> <p>a) Hört aufmerksam zu, während die Aussagen über die Schule vorgelesen werden. Überlegt euch, ob ihr den Aussagen zustimmt oder sie ablehnt.</p> <p>b) Positioniert euch entsprechend eurer Meinung im Klassenraum:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zustimmungsseite: Nahe zur Linie • Ablehnungsseite: Weit entfernt von der Linie <p>c) Nachdem sich alle positioniert haben, diskutiert eure Meinungen im Klassenraum. Erklärt eure Positionen und hört respektvoll auf die Meinungen anderer. Akzeptiert, dass es unterschiedliche Perspektiven geben kann.</p> <p>L stellt Fragen, um die Begründungen der SuS zu ergründen und die Meinungsvielfalt in der Klasse zu erkunden. L achtet auf einen trotz Meinungsvielfalt respektvollen Austausch.</p>	Positionslinie	Ein Gegenstand o. Ä., um die jeweiligen Seiten zu markieren.
<p>L startet den Unterricht, erklärt die Aufgabe, stellt den Kontext her und betont die Bedeutung der Diskussion. Die SuS werden aufgefordert, wichtige Aspekte ihres Schulorts zu notieren. Gemeinsam wird ein Bildungskuchen gebacken, um zu einer gemeinsamen Vorstellung von einer „guten Schule“ zu gelangen.</p> <p>Arbeitsauftrag</p> <p>a) Eure Aufgabe ist es, heute in Kleingruppen darüber nachzudenken, was eine „gute Schule“ ausmacht.</p> <p>b) Notiert wichtige Aspekte wie Lehrer*innen, Hausaufgaben, Bücher, Vorschule, Traum-beruf, Wissen, Freund*innen, Klassenzimmer, Pausen, Stundenplan, Schulhof und Schu- lessen.</p> <p>c) Erstellt dann ein Bildungsrezept, indem ihr die Zutaten entsprechend ihrer Wichtigkeit dosiert (Prise, Messerspitze, gehäufte Löffel, Tasse, ein Sack voll).</p> <p>d) Präsentiert euer Rezept und diskutiert in der Gruppe über die Mengenangaben.</p> <p>e) Danach backen wir gemeinsam an der Tafel einen Bildungskuchen.</p> <p>f) Können wir uns auf ein Rezept einigen? Werden Zutaten anders dosiert, als zuerst gedacht? Lasst uns darüber sprechen und herausfinden, was für uns eine „gute Schule“ bedeutet.</p> <p>L leitet die Diskussion über die verschiedenen Zutaten und deren Dosierung an. Sie ermutigt die SuS, darüber zu sprechen und herauszufinden, was für sie eine „gute Schule“ bedeutet. L sorgt dafür, dass die SuS verschiedene Standpunkte berücksichtigen und eine gemein- same Lösung finden, falls die Zutaten anders dosiert werden müssen.</p> <p>Hinweis für L</p> <p>Es sollte darauf geachtet werden, dass die Gruppe heterogen ist und die Aufgabe sehr kleinschrittig besprochen wird. Es könnte hilfreich sein, den SuS Pappe und Edding zur Verfügung zu stellen, damit sie ihre „Mengenangaben“ visuell veranschaulichen können.</p>	GA / PL	Arbeitsblätter / Tafel / Smartboard

L + SUS AKTIVITÄT**SOZIALFORM****MATERIAL****Arbeitsauftrag**

PA

Rollenkarten Samira
und Younes / Fragen

Rollenspiel in Partnerarbeit

- a) Lest euch die Rollenkarten durch und teilt auf, wer in seiner eigenen Rolle bleiben und wer die Rolle eines afghanischen Schulkindes übernehmen möchte. Die Person, die das Schulkind aus Afghanistan spielt, darf sich eine der folgenden Rollenkarten aussuchen.
- b) Interviewt euch gegenseitig mit den folgenden Fragen und präsentiert anschließend das Rollenspiel vor der Klasse.
- Wirst du zur Schule gebracht oder gehst du selbst zu Fuß?
 - Wie lang ist dein Schulweg?
 - Wie viele Mitschülerinnen und Mitschüler hast du?
 - Was machst du am Nachmittag nach der Schule? Hast du Hobbys, die du nach der Schule machst?
 - Wo isst du zu Mittag? In der Schule oder zuhause?
 - Was willst du mal werden?
 - Magst du es, zur Schule zu gehen? Ist es dir wichtig, zur Schule zu gehen?

Hinweis für L

Achte darauf, dass die Tandemgruppen so gebildet werden, dass sich die Partner*innen gut verstehen oder befreundet sind, um mögliche Schüchternheit zu reduzieren.

Nach dem Rollenspiel leitet L eine Diskussion im Plenum ein, mit den folgenden Worten: Geht auf die Unterschiede im Schulalltag und die verschiedenen Perspektiven ein. Diskutiert darüber, wie sich die Situationen der beiden Schulkinder unterscheiden und welche Herausforderungen sie möglicherweise haben. Bewertet im Plenum die Wirksamkeit des Rollenspiels als Methode, um Empathie zu entwickeln und interkulturelles Verständnis zu fördern.

Arbeitsauftrag

- c) Feedback im Plenum: Teilt eure Gedanken zum Rollenspiel mit der Klasse.
- Wie fandet ihr das Spiel, um mehr über den Schulalltag in anderen Ländern zu lernen?
 - Habt ihr besser verstanden, wie es anderen Kindern in der Schule geht?
 - War es leicht, sich in die Lage des anderen zu versetzen?
 - Hat euch die Zusammenarbeit mit eurem Partner oder eurer Partnerin geholfen?

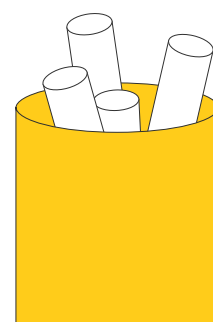
Auf Grundlage der Rollenkarten und der bisher erlangten Informationen über die Bildungssituation in Afghanistan sollen die SuS nun Gründe erarbeiten, warum der Zugang zur Schule in Afghanistan so schwer ist. Es sollen sowohl die Informationen aus den Rollenkarten und dem bereitgestellten Text als auch alle weiteren Fakten und Erkenntnisse genutzt werden, die bisher gesammelt wurden.

EA

Grafik der Mauer

Arbeitsauftrag

Schaut euch zusammen die Grafik einer Mauer an, die wie eine große Ziegelmauer aussieht. Diese Mauer soll symbolisieren, welche Schwierigkeiten Kinder in Afghanistan haben, zur Schule zu gehen. Mehr als die Hälfte der Kinder in Afghanistan kann nicht zur Schule gehen. Schreibt bitte auf die Ziegelsteine der Mauer Gründe, warum es für Kinder in Afghanistan schwierig ist, zur Schule zu gehen. Verwendet dabei Informationen, die ihr bisher gesammelt habt.



L + SUS AKTIVITÄT**SOZIALFORM****MATERIAL**

L bespricht kurz die Ergebnisse und sammelt ein paar Gründe, die in die Ziegelsteine geschrieben wurden.

PL

L lenkt die Aufmerksamkeit auf die positive Motivation von Samira und Younes, die trotz Barrieren zur Schule gehen. Durch gezielte Fragen werden die SuS zum Nachdenken angeregt.

L Impulse

- Was motiviert Younes dazu, trotz der Gefahren und Hindernisse gerne in die Schule zu gehen?
- Warum ist Samira trotz der begrenzten Schuldauer und ihrer zusätzlichen Verantwortung zu Hause motiviert, zur Schule zu gehen?
- Welche Bedeutung hat Bildung für Samira und Younes?
- Was können wir von der Motivation und dem Engagement von Samira und Younes lernen?



MODUL 3: BILDUNG BEWEGT – ENGAGEMENT FÜR AFGHANISTAN

L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
<p>L startet die Stunde, indem noch einmal kurz darüber gesprochen wird, warum Younes und Samira trotz der schwierigen Umstände zur Schule gehen wollen, und die SuS dazu reflektieren. Anschließend leitet L zu einem neuen Thema über und zeigt den SuS das Video „Geheime Schulen in Afghanistan“.</p> <p>Hinweis für die Lehrkraft Möglicherweise ist es hilfreich, den Fragebogen bereits vor dem Video auszuteilen. Die SuS sollen ihn zuerst durchlesen, dann das Video anschauen und anschließend den Fragebogen ausfüllen.</p> <p>Arbeitsauftrag</p> <p>a) Fülle den Fragebogen zum Video „Geheime Schulen in Afghanistan“ aus. Notiere deine Eindrücke und Gedanken zu den gestellten Fragen.</p> <p>b) Tausche dich mit einem Partner oder einer Partnerin über deine Antworten aus. Vergleiche eure Eindrücke und diskutiere mögliche Unterschiede oder Gemeinsamkeiten.</p> <p>c) Im Plenum besprechen wir gemeinsam die gesammelten Eindrücke und Antworten</p> <p>Nach Aufgabe a) und b) leitet L die Besprechung des Fragebogens im Plenum ein.</p>	EA / PA / PL	Logo Video / Fragebogen
<p>Um zu vertiefen, warum Kinder trotz schwieriger Umstände versuchen, zur Schule zu gehen, und dabei Hürden und Gefahren auf sich nehmen, teilt die Lehrkraft einen kurzen Text über die Bedeutung von Bildung aus, den die Schülerinnen und Schüler lesen sollen.</p> <p>Arbeitsauftrag Lies den Text über die Relevanz von Bildung aufmerksam durch. Unterstreiche dabei alle wichtigen Punkte, die im Text hervorgehoben werden. Denke darüber nach, warum Bildung für Kinder trotz schwieriger Umstände so bedeutsam ist.</p> <p>Im Anschluss bespricht L kurz im Plenum, was die SuS aus dem Text mitgenommen haben.</p>	EA	Text
<p>L erklärt den SuS die Aufgabe „Bildungskollage“ und stellt dafür eine Vielzahl von Materialien bereit, darunter Magazine, Scheren, Klebstoff, bunte Pappe und Stifte.</p> <p>Hinweis Alternativ kann die Kollage auch digital erstellt werden.</p> <p>Arbeitsauftrag Sammelt alles, was euch zu Bildung einfällt, und gestaltet daraus eine Kollage mit Bildern, Worten, Zitaten und Symbolen. Ihr könnt auch das einbringen, was ihr über Bildung aus diesen Materialien gelernt habt. Die fertige Kollage soll im Klassenzimmer präsentiert werden. (Auf dem Arbeitsblatt für die SuS befindet sich ein detaillierter Arbeitsauftrag)</p>	GA	Bastelmaterial

L + SUS AKTIVITÄT**SOZIALFORM****MATERIAL**

L weist darauf hin, dass es auch für die SuS Möglichkeiten gibt, sich konkret für Bildung zu engagieren, und stellt dazu zwei Möglichkeiten (Brief und Spendenlauf) vor.

EA / GA

Ggf. Briefvorlage

Brief:**Aufgabenstellung**

Eure Aufgabe ist es, auf eurem iPad einen Brief an Politikerinnen und Politiker zu schreiben. In dem Brief sollt ihr erklären, warum es wichtig ist, dass alle Kinder auf der Welt die gleiche Chance bekommen, zur Schule zu gehen. Geht gerne als spezifisches Beispiel auf Afghanistan ein.

Hier sind die Schritte, die euch helfen sollen:**Einleitung**

Schreibt eine kurze Einleitung. Ihr könnt zum Beispiel sagen, warum Bildung für alle Kinder wichtig ist.

Warum Bildung für alle wichtig ist

Listet auf, warum es für Kinder überall auf der Welt gut ist, zur Schule zu gehen. Denkt dabei auch daran, wie Bildung das Leben jedes einzelnen Kindes verbessern kann.

Persönliche Gedanken und Erfahrungen

Erzählt, was Bildung für euch persönlich bedeutet. Habt ihr schon einmal darüber nachgedacht, wie es wäre, nicht zur Schule gehen zu können?

Wie Politiker*innen helfen können

Überlegt, welche Dinge Politiker*innen tun könnten, um sicherzustellen, dass alle Kinder zur Schule gehen können. Denkt dabei an konkrete Ideen, wie Gesetze oder Programme.

Schluss

Fasst kurz zusammen, warum ihr denkt, dass alle Kinder die gleiche Chance auf Bildung verdienen.

Hinweis

SuS, die Schwierigkeiten mit dieser Aufgabe haben, erhalten eine Briefvorlage mit bereits vorgefertigten Satzanfängen, die sie vervollständigen müssen.

L kann diesen Brief als E-Mail mit den SuS auch tatsächlich an eine*n Politiker*in senden.

L stellt als zusätzliche Möglichkeit Materialien von VfC zur Verfügung, die erklären, wie man an der Schule einen Spendenlauf durchführen kann. Evtl. könnte als Projekt dann auch gemeinsam ein Spendenlauf organisiert werden.



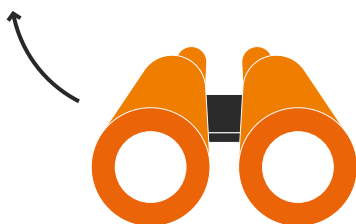


MODUL 1: DAS LAND AFGHANISTAN

Unsere Vorstellung von Afghanistan wird durch die Nachrichten geformt. Häufig denken wir nur an die schlechten Dinge des Landes und nicht an seine schönen Landschaften oder die freundlichen Menschen. Doch Afghanistan ist in vielen verschiedenen Bereichen sehr vielfältig. Es hat eine reiche Kultur mit Musik, Kunst und Architektur, und die Menschen sprechen verschiedene Sprachen und gehören verschiedenen Volksgruppen an.

Was also macht Afghanistan eigentlich aus?

Was macht
Afghanistan also
eigentlich aus?



Blick in das
Bamiyan-Tal

M 1.1: TEASER-VIDEO



AUFGABEN



a) Videoanalyse

1. Schaut euch das Video aufmerksam an.
2. Notiert, was euch in den gezeigten Szenen auffällt.
3. Schreibt eure Gedanken und Beobachtungen auf.

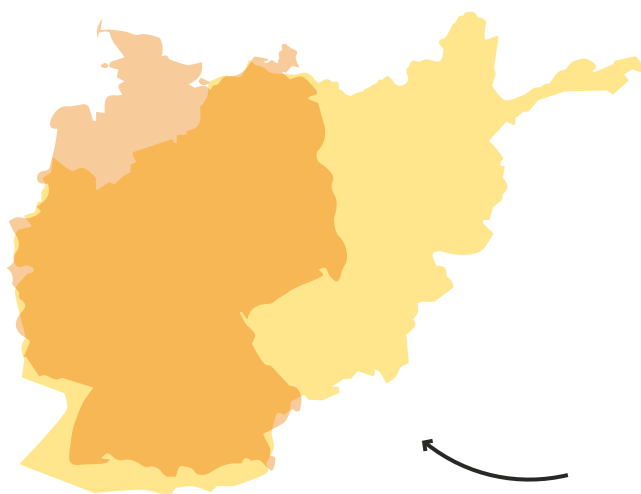
Platz für Notizen:



b) Partnergespräch

1. Besprecht eure Gedanken mit eurem Partner oder eurer Partnerin.
2. Teilt eure Beobachtungen und Ideen miteinander.
3. Ergänzt eure Notizen, wenn euer Partner oder eure Partnerin etwas hinzufügen kann.

M 1.2: WILLKOMMEN IN AFGHANISTAN!



VERGLEICH DER FLÄCHE IN QUADRATKILOMETERN (KM²)

- Afghanistan
652.860 km²
- Deutschland
357.590 km²



MENSCHEN IN AFGHANISTAN

Afghanistan ist ein Land voller Vielfalt und
 5 reicher kultureller Traditionen. Die Bevölke-
 rung setzt sich aus einer Fülle von ethni-
 schen Gruppen zusammen, darunter Tad-
 schiken, Hazaren, Usbeken und viele mehr.
 Jede dieser Gruppen bringt ihre eigenen
 10 Sprachen, Traditionen und Geschichten
 mit, die das Land zu einem einzigartigen
 kulturellen Schmelztiegel machen.



SPRACHEN

Die sprachliche Vielfalt Afghanistans ist
 beeindruckend, mit fast 50 verschiedenen
 Sprachen, darunter Dari und Paschtu, als
 die am weitesten verbreiteten. Zusätzlich
 20 zu diesen am häufigsten gesprochenen
 Sprachen, gibt es noch weitere, wie Us-
 bekisch und Turkmenisch.



KULTUR

Die kulturelle Tradition Afghanistans ist
 tief verwurzelt und beeindruckend. Die
 Liebe zur Poesie ist ein herausragendes
 Merkmal, und Persönlichkeiten wie der
 30 berühmte Dichter Rumi haben die afgha-
 nische Literaturszene geprägt. Die kunst-
 volle Schrift in Afghanistan, mit geschwun-
 genen Buchstaben, gleicht einem künst-
 lerischen Werk.



MUSIK UND HANDWERK

Afghanistan ist bekannt für sein reiches
 künstlerisches Erbe und seine handwerk-
 40 liche Geschicklichkeit. Traditionelle Musik-
 instrumente wie die Rubab und die Tabla
 spielen eine wichtige Rolle in der vielfälti-
 gen Musiklandschaft des Landes. Neben
 der Musik ist auch das Kunsthandwerk be-
 45 deutend, wobei kunstvolle Teppiche und
 Schmuckstücke weit verbreitet sind.



GESCHICHTE UND DENKMÄLER

Afghanistan hat eine reiche Geschichte,
 die durch alte Moscheen, Minarette und
 buddhistische Stupas im ganzen Land be-
 zeugt wird. Obwohl einige dieser histo-
 55 rischen Stätten bei Konflikten beschädigt
 wurden, entdecken Archäologen immer
 noch Artefakte, die Einblicke in die Ver-
 gangenheit bieten und die Bedeutung der
 Region als historisches Zentrum betonen.



WIRTSCHAFT

Die Wirtschaft Afghanistans ist von der
 Landwirtschaft geprägt, wobei Menschen
 65 Mais, Reis und Obst anbauen. Gleichzeitig
 birgt der Boden Schätze wie Edelsteine
 und Erdgas. Leider stehen die Bewohner
 einiger Provinzen jedoch auch vor Heraus-
 forderungen wie Dürren und Wasser-
 70 mangel, die sich auf die Lebensgrund-
 lagen auswirken.

ERKLÄRUNGEN: WICHTIGE WÖRTER FÜR DICH

TRADITIONEN

Das sind besondere Gewohnheiten oder Feiern, die Menschen seit vielen Jahren machen oder feiern.

ETHNISCHE GRUPPEN

Verschiedene Gemeinschaften von Menschen, die gemeinsame Merkmale wie Herkunft, Sprache und Bräuche teilen.

SPRACHLICHE VIELFALT

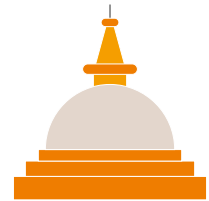
Das Vorhandensein von vielen verschiedenen Sprachen in einem bestimmten Gebiet oder Land.

ARTEFAKTE

Gegenstände, die von Menschen geschaffen wurden und historischen oder kulturellen Wert haben.

BUDDHISTISCHE STUPAS

Eine buddhistische Stupa ist ein spezielles Gebäude im Buddhismus. Es sieht aus wie ein Turm und hat oft eine runde Form. Die Stupa ist wichtig, weil sie an Buddha erinnert und heilige Dinge enthält.



LEBENSGRUNDLAGEN

Die grundlegenden Dinge, die zum Überleben notwendig sind, wie Nahrung, Wasser und Unterkunft.

KÜNSTLERISCHES ERBE

Das sind die besonderen Dinge wie Kunst, Musik und Handwerk, die ein Land besonders machen und die von Generation zu Generation weitergegeben werden.

SCHMELZTIEGEL

Das ist wie ein Topf, in dem viele verschiedene Dinge zusammenkommen und sich vermischen, um etwas Neues zu schaffen.



Kabul

Edelstein Lapislazuli



Rubab, eine gezupfte
Schalenhalslaute



das Tasteninstrument
Harmonium (links)
und Tablas (rechts)

AUFGABEN



a) Lies den Text über Afghanistan aufmerksam durch und unterstreiche die für dich wichtigen Informationen.



b) Beantworte die Fragen auf dem Arbeitsblatt zum Steckbrief über Afghanistan.



c) Tausche dich mit deinem Partner / deiner Partnerin aus und vergleiche eure Antworten. Ergänzt gegebenenfalls euren Steckbrief mit neuen Informationen.



d) Präsentiert kurz im Plenum, was ihr über Afghanistan gelernt habt. Hört euch die Präsentationen der anderen an und besprecht eure Antworten mit der Lehrkraft.

STECKBRIEF ZU AFGHANISTAN

1. BEVÖLKERUNG

• Ethnische Gruppen: _____

2. SPRACHEN

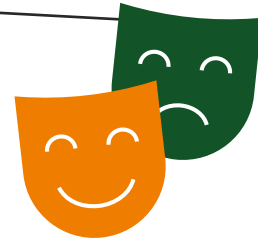
• Am weitesten verbreitete Sprache: _____

• Andere wichtige Sprachen: _____

3. KULTUR

• Berühmter Dichter: _____

• Merkmal der Schrift: _____



4. MUSIK UND HANDWERK

• Traditionelle Musikinstrumente:

• Bekanntes Handwerk:

5. GESCHICHTE UND DENKMÄLER

• Historische Bauwerke:

• Bedeutende Funde:

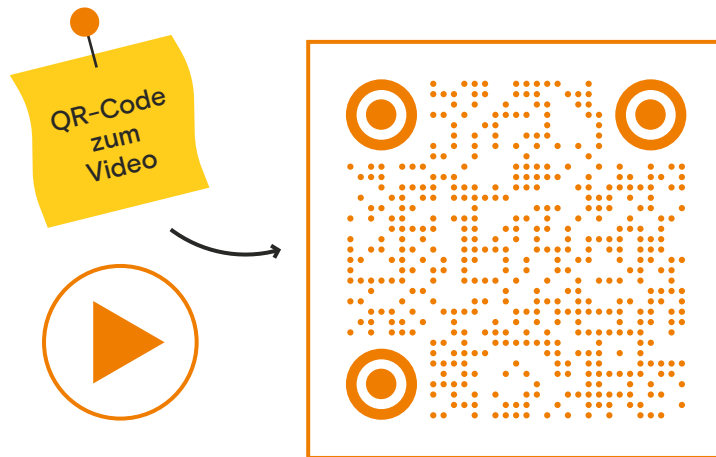
6. WIRTSCHAFT

• Hauptanbauprodukt: _____

• Bodenschätze: _____



M 1.3 SO GEHT ES DEN KINDERN IN AFGHANISTAN




AUFGABEN

a) Videoanalyse

Schaut euch gemeinsam mit eurem/eurer Gruppenpartner*in das Video an. Die Klasse ist in drei Gruppen eingeteilt, und jede Gruppe fokussiert sich auf eine bestimmte Fragestellung:

- **Gruppe 1:** Achtet besonders auf die persönlichen Herausforderungen der Kinder.
- **Gruppe 2:** Untersucht die Unterschiede in den Erfahrungen von Jungen und Mädchen.
- **Gruppe 3:** Beschäftigt euch mit den speziellen Verboten der Taliban für Mädchen.

 Notiert eure Beobachtungen und Antworten zu eurer spezifischen Frage:

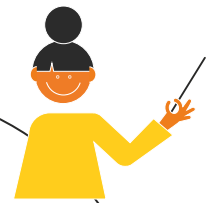
 Besprecht eure Erkenntnisse gemeinsam in eurer Gruppe. Präsentiert anschließend kurz im Plenum, was ihr herausgefunden habt.

M 1.4: BILDUNGSREISE NACH AFGHANISTAN



VIELE LEHRER*INNEN OHNE ABSCHLUSS

In Afghanistan haben viele Lehrerinnen und Lehrer nicht genug Ausbildung, um zu unterrichten. Weniger als die Hälfte der Lehrerinnen und Lehrer hat die richtige Ausbildung dafür.



WENIGE LEHRERINNEN

Es gibt sehr wenige afghanische Lehrerinnen. In einigen Provinzen des Landes gibt es fast keine. Im Durchschnitt ist jede Dritte Lehrkraft eine Frau.

VIELE AN- ALPHABETEN

Etwa die Hälfte der jungen Afghaninnen und Afghanen zwischen 15 und 24 Jahren können weder lesen noch schreiben. Nur ungefähr 38 von 100 Afghaninnen und Afghanen in dieser Altersgruppe haben diese Fähigkeiten.



Ø 8 JAHRE SCHULE FÜR MÄDCHEN

Mädchen in Afghanistan gehen viel kürzer zur Schule als Jungen. Mädchen gehen im Schnitt nur 8 Jahre zur Schule, während Jungen 13 Jahre zur Schule gehen.

ÜBER 3 MIO. KINDER GEHEN NICHT ZUR SCHULE

Über 3 Millionen Kinder in Afghanistan gehen gerade nicht zur Schule. Und von diesen Kindern sind mehr als die Hälfte Mädchen.



BILDUNG IN AFGHANISTAN: EINE HERAUSFORDERUNG

Die Menschen in Afghanistan sind durchschnittlich etwa 17 Jahre alt. Das bedeutet, dass Afghanistan viele junge Menschen hat, die im schulfähigen Alter sind. Leider sind in Afghanistan in den letzten 40 Jahren ein Großteil der Schulen zerstört worden. Es gibt aktuell nicht genug Schulen für alle. Außerdem sind viele Lehrer*innen nicht ausreichend ausgebildet, um einen guten Unterricht zu gestalten. Das hat zur Folge, dass viele Kinder auch nach der Schule noch nicht richtig lesen, schreiben oder rechnen können. Besonders auf den Dörfern in den ländlichen Regionen ist die Situation nicht gut, weil es hier zu wenige Schulen und ausgebildete Lehrer*innen gibt.

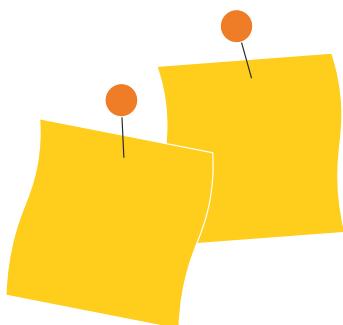
Deshalb gehen nicht alle Kinder in die Schule. Weitere Gründe hierfür sind Kriege oder gefährliche Schulwege. Viele Familien können sich die Schule für ihre Kinder nicht leisten. Dann müssen die

Kinder Geld verdienen, statt in die Schule zu gehen. Oft ist es leider auch so, dass eher die Jungen in die Schule gehen können als die Mädchen, wenn man es sich nicht für alle leisten kann.

Aktuell sind sehr wenige Mädchen eingeschult. Das liegt an dem Verbot der Taliban. Die Taliban sind eine gewalttätige Gruppe. Sie legen die Regeln der Religion Islam ganz besonders streng aus. Frauen und Mädchen haben wenig Rechte. Sie müssen sich teilweise verschleiern und dürfen nicht arbeiten oder zur Schule gehen. Mädchen dürfen nur noch bis zur sechsten Klasse zur Schule gehen.

Trotz dieser Herausforderungen setzen sich engagierte Menschen und Organisationen in Afghanistan dafür ein, die Situation zu verbessern und den Kindern bessere Chancen für ihre Zukunft zu bieten.

ERKLÄRUNGEN: WICHTIGE WÖRTER FÜR DICH



TALIBAN

Eine radikal-religiöse Gruppe in Afghanistan. Die Taliban haben im Jahr 2021 die Kontrolle über das Land übernommen.

INTERVIEWS MIT SCHÜLERINNEN AUS AFGHANISTAN

Um euer Verständnis für die Bildungssituation in Afghanistan zu vertiefen, haben wir Interviews mit Beheshta (14 Jahre, 9. Klasse) und Sermine (15 Jahre, 10. Klasse) bereitgestellt. Diese Mädchen teilen ihre

persönlichen Erfahrungen und Eindrücke über den Schulalltag, insbesondere den Übergang von provisorischen Unterrichtsbedingungen in Zelten oder draußen auf dem Schulhof zu neuen Klassenräumen.

QR-Codes zu den Videos

Schaut euch gerne die Interviews an.

Interview 1 mit Beheshta

Interview 2 mit Sermine

AUFGABEN



Schaut euch die Interviews mit Beheshta und Sermine über ihre Erfahrungen im Schulalltag in Afghanistan an.



Macht euch während des Anschauens Notizen zu den Gedanken und Eindrücken, die die Mädchen teilen.

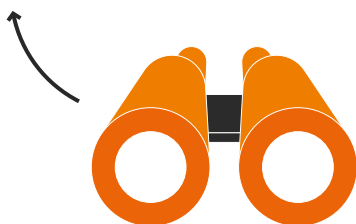
Diskutiert im Anschluss in der Gruppe darüber, welche Herausforderungen die Schülerinnen in Afghanistan beim Lernen haben und wie sich ihre Erfahrungen von euren eigenen unterscheiden.



MODUL 2: BILDUNGSCHANCEN IM VERGLEICH – DEUTSCHLAND UND AFGHANISTAN

Wir alle haben unterschiedliche Meinungen darüber, wie wir die Schule erleben. Einige von uns mögen es, zur Schule zu gehen, während andere vielleicht eine andere Sichtweise haben. Bevor wir uns damit beschäftigen, wie Schülerinnen und Schüler in Afghanistan ihre Schulen erleben, lasst uns kurz über unsere eigenen Ansichten zur Schule nachdenken.

Wie sehen die
Bildungschancen
in Afghanistan aus?



Schulzelt

M 2.1: MEINUNGSLINIE

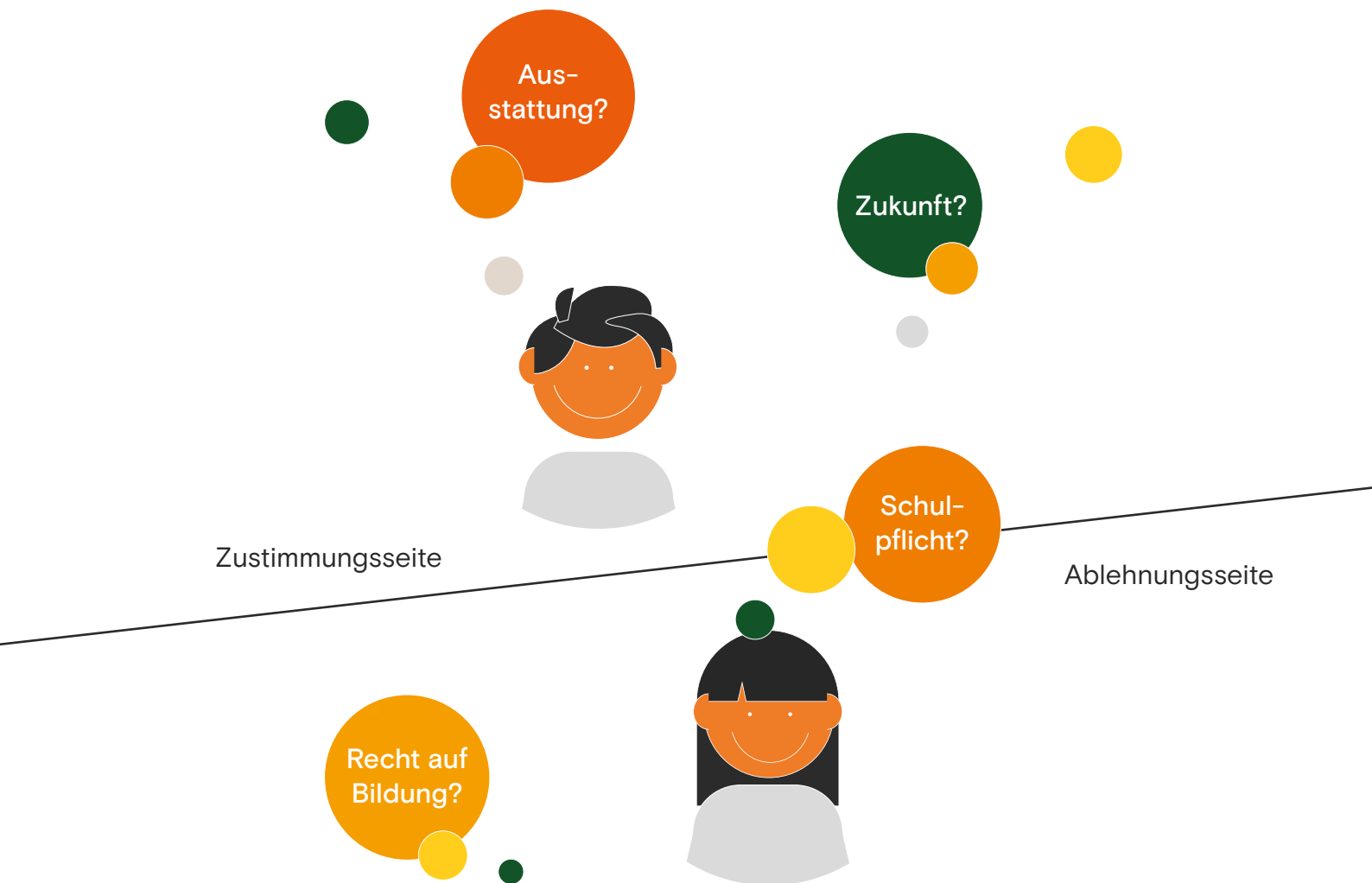
AUFGABEN



d) Hört aufmerksam zu, während die Aussagen über die Schule vorgelesen werden. Überlegt euch, ob ihr den Aussagen zustimmt oder sie ablehnt.

e) Positioniert euch entsprechend eurer Meinung im Klassenraum:

- **Zustimmungsseite:** Nahe zur Linie
- **Ablehnungsseite:** Weit entfernt von der Linie



f) Nachdem sich alle positioniert haben, diskutiert eure Meinungen im Klassenraum.






Erklärt eure Positionen und hört respektvoll auf die Meinungen anderer. Akzeptiert, dass es unterschiedliche Perspektiven geben kann.

M 2.2: BILDUNGSKUCHEN

In einer guten Schule geht es nicht nur darum, zu lernen. Es ist auch wichtig, dass sich alle in der Schule unterstützt und wohl fühlen. Lehrerinnen und Lehrer spielen dabei eine wichtige Rolle, weil sie die Schülerinnen und Schüler motivieren und ihnen helfen. Außerdem ist es toll, wenn es viele verschiedene Fächer und Aktivitäten gibt, die man ausprobieren kann.

In einer guten Schule ist es sicher und alle werden respektiert, egal wie verschieden sie sind. Das Schulgebäude sollte schön sein und es sollte moderne Sachen zum Lernen geben. So macht das Lernen Spaß und man kann sich gut konzentrieren.

AUFGABEN

-  a) Eure Aufgabe ist es, heute in Kleingruppen darüber nachzudenken, was eine „gute Schule“ ausmacht.
-  b) Notiert wichtige Aspekte wie Lehrerinnen und Lehrer, Hausaufgaben, Bücher, Vorschule, Traumberuf, Wissen, Freundinnen und Freunde, Klassenzimmer, Pausen, Stundenplan, Schulhof und Schulessen.
-  c) Erstellt dann ein Bildungsrezept, indem ihr die Zutaten entsprechend ihrer Wichtigkeit dosiert (Prise, Messerspitze, gehäufter Löffel, Tasse, ein Sack voll).
-  d) Präsentiert euer Rezept und diskutiert in der Gruppe über die Mengenangaben.
- e) Danach backen wir gemeinsam an der Tafel einen Bildungskuchen.
-  f) Können wir uns auf ein Rezept einigen? Werden Zutaten anders dosiert als zuerst gedacht? Lasst uns darüber sprechen und herausfinden, was für uns eine „gute Schule“ bedeutet.

M 2.3: ROLLENSPIEL

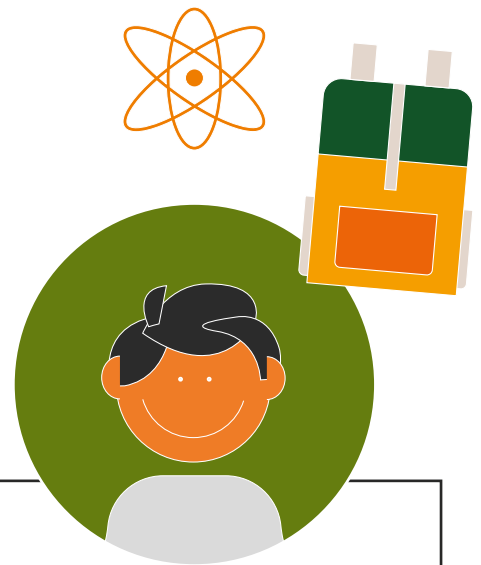
Um uns besser in die Lebensrealität afghanischer Schülerinnen und Schüler einzufühlen, werden wir in diesem Abschnitt in die Rolle eines Schulkindes aus Afghanistan schlüpfen. Wir wollen uns vorstellen, wie es sein könnte, zur Schule zu gehen, den Schulweg zu bewältigen und den Unterricht zu erleben.

Dieses Rollenspiel bietet die Möglichkeit, Mitgefühl zu entwickeln und die Bildungssituation in Afghanistan aus einer persönlichen Perspektive zu betrachten. Es soll uns helfen, die Vielfalt der Schulsysteme weltweit besser zu verstehen und ein Bewusstsein für die verschiedenen Lebensrealitäten von Kindern in verschiedenen Teilen der Welt zu schaffen.

AUFGABEN



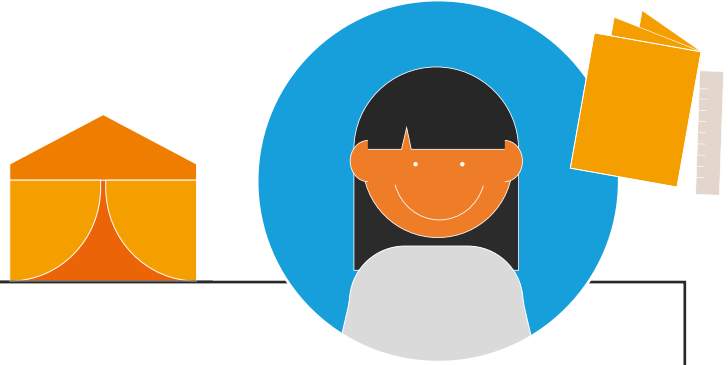
- a) Lest euch die **Rollenkarten** durch und teilt auf, wer in seiner eigenen Rolle bleiben und wer die Rolle eines afghanischen Schulkindes übernehmen möchte. Die Person, die das Schulkind aus Afghanistan spielt, darf sich eine der folgenden Rollenkarten aussuchen.



ROLLENKARTE 1

Ich bin **Younes** und komme aus Afghanistan. Ich bin in der 5. Klasse und habe 45 Mitschülerinnen und Mitschüler. Mein Schulweg dauert nur 10 Minuten, aber dabei muss ich eine Schnellstraße ohne Zebrastreifen überqueren. Ganz oft gibt es hier Unfälle mit Passanten.

Nach der Schule muss ich im Laden meiner Eltern helfen. Dort esse ich dann auch zu Mittag. Erst spät am Abend komme ich dazu, meine Hausaufgaben zu machen. Mir ist es wichtig, zur Schule zu gehen, weil ich Arzt werden möchte, wenn ich groß bin.



ROLLENKARTE 2

Ich bin **Samira** und komme aus Afghanistan. Ich gehe in die 5. Klasse. Ich gehe mit meinem Bruder gemeinsam jeden Tag 50 Minuten bis zur Schule. Wir haben in Schichten Unterricht, weil nicht genug Platz für alle da ist. Ich habe immer morgens die Schicht in einem Zelt mit 55 Mitschülerinnen und Mitschülern. Es ist sehr laut und manchmal auch kalt, aber trotzdem gehe ich gerne zur Schule. Jeden Tag

nach der Schule passe ich auf meine Geschwister auf, weil meine Eltern lange arbeiten müssen. Deshalb mache ich immer erst abends meine Hausaufgaben. In einem Jahr darf ich nicht mehr zur Schule gehen, weil man in Afghanistan als Mädchen nur bis zur 6. Klasse die Schule besuchen darf. Das macht mich sehr traurig, weil ich meine Mitschülerinnen und Mitschüler sehr mag.

b) Interviewt euch gegenseitig mit den folgenden Fragen und präsentiert anschließend das Rollenspiel vor der Klasse.

- Wirst du zur Schule gebracht oder gehst du selbst zu Fuß?
- Wie lang ist dein Schulweg?
- Wie viele Mitschülerinnen und -schüler hast du?
- Was machst du am Nachmittag nach der Schule?
- Hast du Hobbys, die du nach der Schule machst?
- Wo isst du zu Mittag? In der Schule oder zuhause?
- Was willst du mal werden?
- Magst du es, zur Schule zu gehen?
- Ist es dir wichtig, zur Schule zu gehen?



c) Feedback im Plenum: Teilt eure Gedanken zum Rollenspiel mit der Klasse.

- Wie fandet ihr das Spiel, um mehr über den Schulalltag in anderen Ländern zu lernen?
- Habt ihr besser verstanden, wie es anderen Kindern in der Schule geht?
- War es leicht, sich in die Lage des anderen zu versetzen?
- Hat euch die Zusammenarbeit mit eurem Partner oder eurer Partnerin geholfen?

M 2.4: HINDERNISSE FÜR DEN ZUGANG ZUR BILDUNG

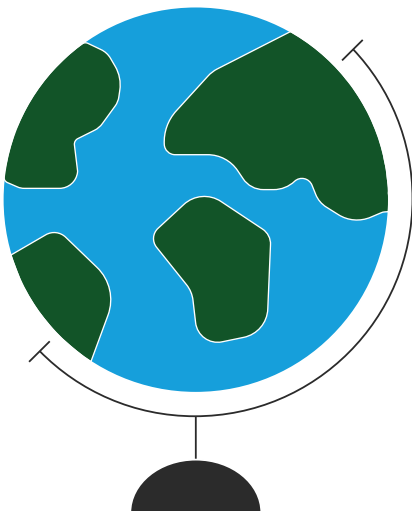
Die Situation in vielen Schulen in Afghanistan ist schwierig. Oft fehlt es an grundlegender Ausstattung wie zum Beispiel ein ausreichendes Schulgebäude und Klassenzimmer. Viele Schulen sind einfache Zelte oder sogar im Freien. Die Klassenzimmer sind überfüllt und laut und die Lautstärke schränkt die Kinder ein in ihrer Konzentrationsfähigkeit. Auch Schulmaterialien wie Hefte, Bücher und Stifte sind oft nicht vorhanden oder zu teuer.

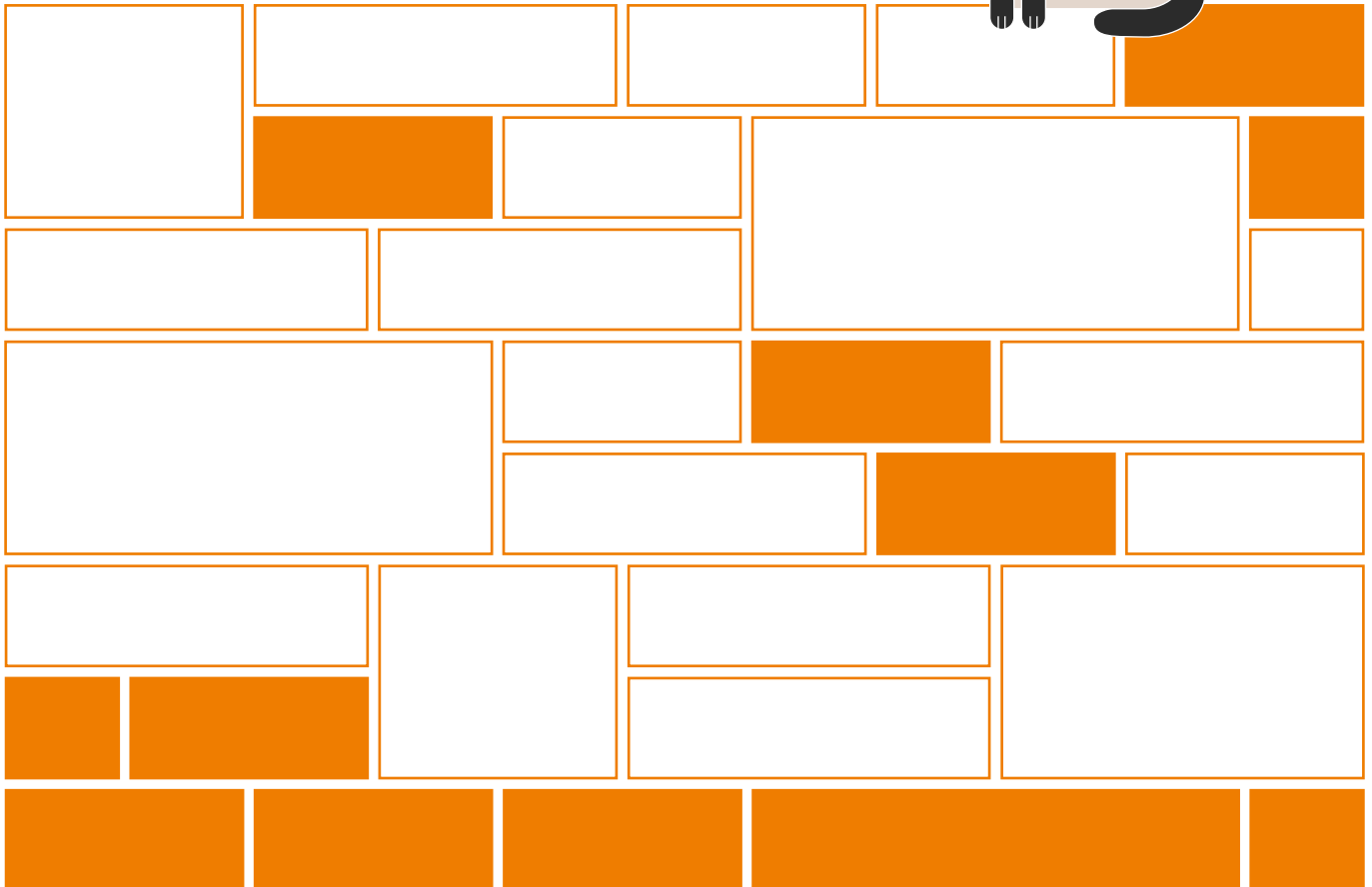
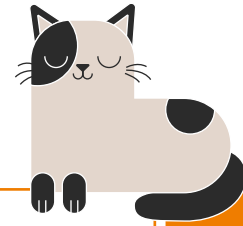
Ein weiterer wichtiger Faktor ist der Mangel an gut ausgebildeten Lehrer*innen und angemessenen Lehrmaterialien. So haben die Kinder Schwierigkeiten den Lehrer*innen zu folgen und es beeinträchtigt ihren Lernerfolg.

Ein weiteres Problem ist die wirtschaftliche Ungleichheit und Armut in vielen Familien. Einige Kinder können sich Schulgebühren, Lehrmaterialien oder Schuluniformen nicht leisten, was ihre Teilnahme am Schulunterricht beeinträchtigt.

Darüber hinaus beeinflussen traditionelle Normen und Erwartungen den Bildungszugang, insbesondere für Mädchen. In einigen Gemeinschaften werden Mädchen möglicherweise weniger ermutigt oder haben begrenztere Möglichkeiten als Jungen. Eine weitere Herausforderung für Mädchen ist die Frühverheiratung.

Die anhaltenden Konflikte und unsicheren Bedingungen in einigen Regionen machen den Schulbesuch gefährlich. Familien sind möglicherweise gezwungen zu fliehen, und Schulen könnten geschlossen oder beschädigt werden, wodurch sich die Bildungssituation weiter verschärft.





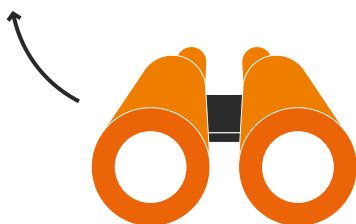
AUFGABEN

Schaut euch mit eurem Partner / eurer Partnerin oder in Gruppen die Grafik einer Mauer an, die wie eine große Ziegelmauer aussieht. Diese Mauer soll symbolisieren, welche Schwierigkeiten Kinder in Afghanistan haben, zur Schule zu gehen. Mehr als die Hälfte der Kinder in Afghanistan kann nicht zur Schule gehen.

Schreibt bitte auf die Ziegelsteine der Mauer Gründe, warum es für Kinder in Afghanistan schwierig ist, zur Schule zu gehen. Verwendet dabei gerne die Informationen, die ihr aus den bisherigen Aufgaben gesammelt habt, und benutzt auch gerne den vorliegenden Text.

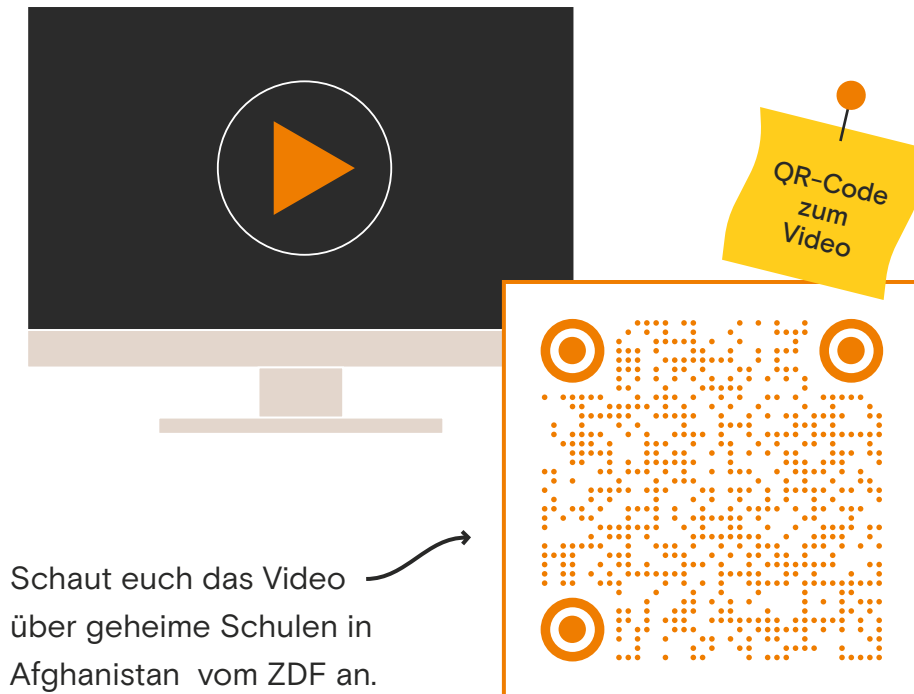
MODUL 3: BILDUNG BEWEGT – ENGAGEMENT FÜR AFGHANISTAN

Engagement bedeutet, sich aktiv für etwas einzusetzen, sei es für eine Idee, eine Sache oder die Gemeinschaft. Es geht darum, freiwillig Verantwortung zu übernehmen, um positive Veränderungen herbeizuführen oder einen Beitrag dazu zu leisten. Menschen, die sich engagieren, tun dies mit Leidenschaft, um einen guten Einfluss auf ihre Umgebung oder die Gesellschaft als Ganzes zu nehmen.






Unterricht unter
freiem Himmel

M 3.1: GEHEIME SCHULEN



AUFGABEN

-  a) Fülle den Fragebogen zum Video „Geheime Schulen in Afghanistan“ aus. Notiere deine Eindrücke und Gedanken zu den gestellten Fragen.
-  b) Tausche dich mit einem Partner oder einer Partnerin über deine Antworten aus. Vergleiche eure Eindrücke und diskutiere mögliche Unterschiede oder Gemeinsamkeiten.
-  c) Im Plenum besprechen wir gemeinsam die gesammelten Eindrücke und Antworten.

FRAGEBOGEN

1. Was sind „geheime Schulen“ in Afghanistan und warum werden sie als solche bezeichnet?

2. Welche Rolle spielen diese geheimen Schulen bei der Bildung der Kinder in Afghanistan?

3. Welche Hoffnungen und Träume haben die Kinder in Bezug auf ihre Bildung, wie im Video gezeigt?

4. Warum sind solche geheimen Schulen in Afghanistan notwendig? Welche Herausforderungen stehen dem regulären Bildungssystem gegenüber?

5. Welche neuen Erkenntnisse oder Eindrücke hast du aus den Videos gewonnen?

6. Wie denkst du über die Bildungssituation in Afghanistan und die Bedeutung von Bildung für die Kinder in diesem Land?

M 3.2: RELEVANZ VON BILDUNG FÜR DIE GESELLSCHAFT

Warum ist Bildung so wichtig für uns alle? Nun, stell dir vor, dass die Gesellschaft wie ein großes Haus ist, in dem wir alle zusammenleben. Jeder von uns hat eine Rolle zu spielen, um dieses Haus zu einem besseren Ort zu machen. Und Bildung ist wie das Fundament dieses Hauses.

10 Wenn wir zur Schule gehen und lernen, öffnen sich viele Türen für uns. Wir lernen nicht nur, wie man liest, schreibt und rechnet, sondern auch, wie man Probleme löst,



kreativ denkt und anderen Menschen hilft. Mit Bildung können wir bessere Jobs bekommen und mehr Geld verdienen. Und wenn alle

Menschen in unserer Gesellschaft gut ausgebildet sind, dann kann unsere Gesellschaft zusammenwachsen und stärker werden.

20 Aber Bildung ist nicht nur wichtig für uns hier und jetzt. Sie ist auch wichtig für die Zukunft. Wenn wir heute lernen, können wir morgen die Welt verändern. Wir können neue Erfindungen machen, Krankheiten heilen und unseren Planeten schützen. Bildung gibt uns die Kraft, die Welt zu einem besseren Ort zu machen.



AUFGABE








Lies den Text über die Relevanz von Bildung aufmerksam durch. Unterstreiche dabei alle wichtigen Punkte, die im Text hervorgehoben werden. Denke darüber nach, warum Bildung für Kinder trotz schwieriger Umstände so bedeutsam ist.

M 3.3: BILDUNGSKOLLAGE



AUFGABEN

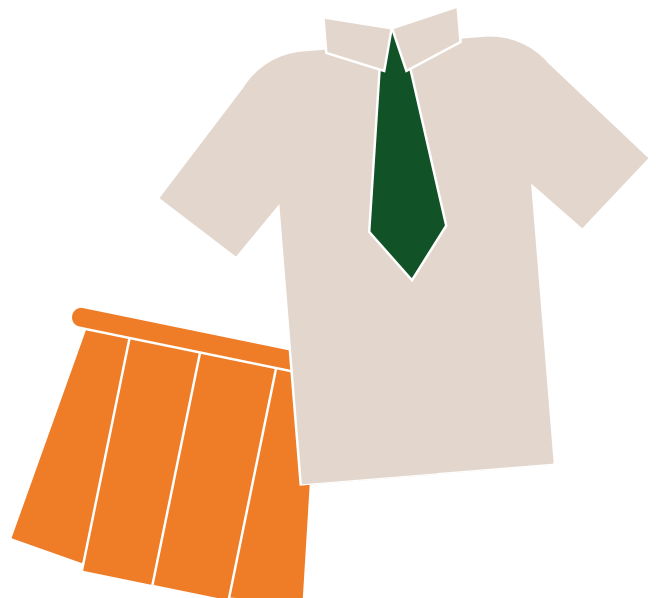
- 
 a) Sammelt in eurer Gruppe Ideen und Gedanken zum Thema Bildung. Denkt dabei an eure persönlichen Ansichten sowie an die Informationen, die ihr aus den Materialien über die Bildungssituation in Afghanistan erhalten habt.
 - 
 b) Findet Bilder, Zitate und Symbole, die eure Gedanken und Informationen zur Bildung repräsentieren. Ihr könnt dazu auch auf die vorherigen Arbeitsblätter und Texte zurückgreifen.
 - 
 c) Gestaltet eine Kollage auf Papier oder digital, indem ihr eure gesammelten Elemente arrangiert. Achtet darauf, dass die Kollage aussagekräftig und ansprechend ist.
 - 
 d) Überlegt euch, wie ihr eure Kollage im Klassenzimmer präsentieren möchtet. Das kann eine kurze Präsentation oder eine Diskussion sein. Überlegt auch, ob ihr die Kollage im Klassenraum aufhängen möchtet.
- Beachtet, dass die Kollage nicht nur eure individuellen Perspektiven, sondern auch das erweiterte Verständnis über Bildung in Afghanistan reflektieren soll.
- 
 f) Teilt eure Gedanken und Erfahrungen mit der Klasse, um einen offenen Austausch über die Bedeutung von Bildung für die ganze Welt zu fördern.

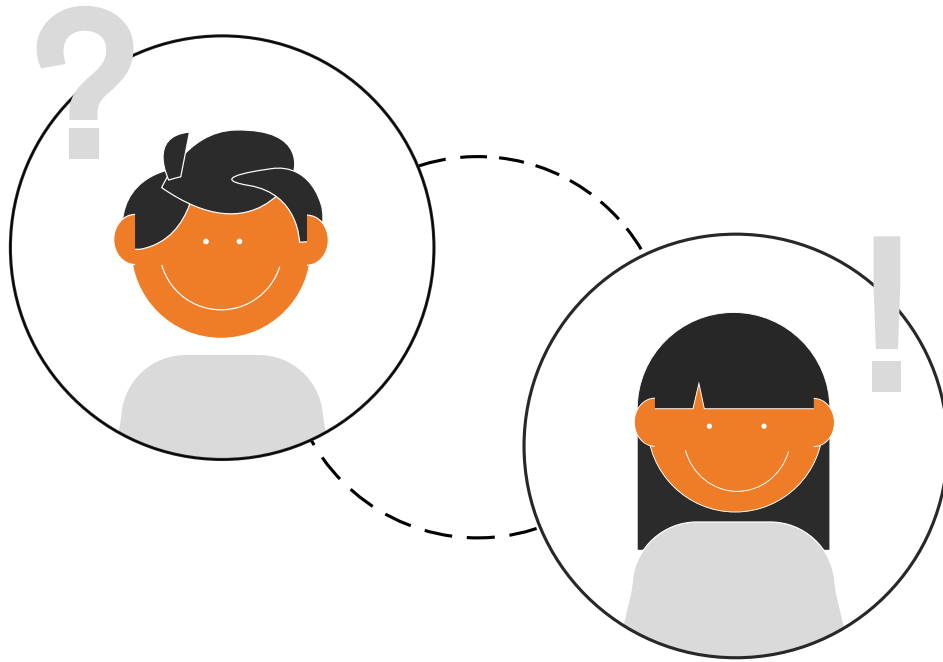
M 3.4: DIE BEDEUTUNG VON BILDUNG FÜR JEDE PERSON

Bildung ist wie ein magischer Schlüssel, der dir Türen zu einer aufregenden Welt öffnet. Warum ist Bildung so wichtig für dich als Einzelperson? Nun, stell dir vor, 5 du bist ein Entdecker und die Welt ist dein Abenteuerspielplatz. Mit Bildung kannst du all die Geheimnisse dieser Welt entdecken.






Wenn du zur Schule gehst und lernst, 10 erweiterst du deinen Horizont. Du lernst nicht nur, wie man liest und schreibt, sondern auch, wer du bist und was du erreichen kannst. Mit Bildung kannst du deine Träume verwirklichen, sei es ein Astronaut, 15 ein Künstler oder ein Arzt. Du kannst lernen, wie man Probleme löst und Herausforderungen meistert.

Aber Bildung ist nicht nur wichtig für deine Zukunft. Sie ist auch wichtig für dein Glück 20 hier und jetzt. Wenn du lernst, fühlst du dich stärker und selbstbewusster. Du kannst die Welt um dich herum besser verstehen und dich besser mit anderen Menschen verbinden. Bildung gibt dir die 25 Kraft, deine Ziele zu erreichen und ein erfülltes Leben zu führen.





AUFGABEN

- 
 a) Setzt euch in eurer Gruppe zusammen und skizziert eure persönlichen Zukunftsvorstellungen, Ziele und Träume oder schreibt sie auf. Denkt darüber nach, was ihr erreichen möchtet und welche Wege ihr einschlagen möchtet, um eure Ziele zu verwirklichen.
- 
 b) Reflektiert, welche Bedeutung Bildung für eure individuellen Zukunftspläne hat. Überlegt, welche Art von Bildung notwendig ist, um eure Ziele zu erreichen. Denkt dabei an schulische, berufliche oder sonstige Formen der Bildung.
- 
 c) Nehmt euch Zeit, eure Bildungsvorstellungen mit möglichen Herausforderungen zu vergleichen, vor denen Kinder in Afghanistan stehen. Berücksichtigt dabei globale Bildungsungleichheiten und die Schwierigkeiten, mit denen Kinder in anderen Teilen der Welt konfrontiert sind.
- 
 d) Überlegt gemeinsam, wie ihr zur Verbesserung der Bildungssituation für Kinder in Afghanistan beitragen könntet. Skizziert eure Ideen oder schreibt sie auf und denkt dabei über mögliche konkrete Handlungen, Projekte oder Initiativen nach, die einen positiven Einfluss haben könnten.
- 
 e) Am Ende präsentiert eure Überlegungen im Plenum und tauscht euch darüber aus, wie Bildung weltweit gestaltet werden kann, um Chancengleichheit zu fördern.

M 3.5: GEMEINSAM FÜR EINE BESSERE WELT: PARTIZIPATION UND SOZIALES ENGAGEMENT

Für eine bessere Welt ist es nicht nur wichtig, dass alle zur Schule gehen können und lernen. Es ist auch wichtig, dass wir uns für unsere Gemeinschaft einsetzen und helfen, sie zu verbessern. Stell dir vor, unsere Gemeinschaft ist wie ein großes Puzzle. Jeder von uns ist ein Teil dieses Puzzles, und wenn wir alle zusammenarbeiten, können wir ein schönes Bild erschaffen.

Das nennt man Partizipation. Das bedeutet, dass wir aktiv werden und uns engagieren. Wenn wir anderen helfen, können wir viel Positives bewirken. Wir können dazu beitragen, dass unsere Schule oder Nachbarschaft sauber und schön bleibt. Oder wir können uns um Menschen kümmern, die Unterstützung brauchen.

Es gibt viele Möglichkeiten, wie wir uns für unsere Gemeinschaft einsetzen können. Zum Beispiel könnten wir gemeinsam Müll sammeln, Spielplätze verschönern oder älteren Menschen im Alltag helfen. Das

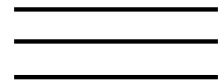
nennt man Partizipation. Das bedeutet, dass wir aktiv werden und uns engagieren. Wenn wir anderen helfen, können wir viel Positives bewirken. Zum Beispiel könnten wir einen Spendenlauf an der Schule organisieren, um Geld für Menschen in Not zu sammeln. Oder wir könnten einen Kuchenverkauf machen, um Geld für gute Zwecke zu bekommen.

Durch soziales Engagement lernen wir, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein und einander zu helfen. Wir lernen auch, Verantwortung zu übernehmen und wie man Probleme löst. Außerdem können wir dabei neue Freunde kennenlernen und viel Spaß haben. Gemeinsam können wir viel bewirken und eine positive Veränderung in unserer Gemeinschaft schaffen.



AUFGABEN

- a) Eure Aufgabe ist es, auf eurem iPad einen Brief an Politikerinnen und Politiker zu schreiben. In dem Brief sollt ihr erklären, warum es wichtig ist, dass alle Kinder auf der Welt die gleiche Chance haben sollten, zur Schule zu gehen. Geht gerne als spezifisches Beispiel auf Afghanistan ein. Wenn ihr möchtet, schickt die E-Mail im Anschluss gerne an einen Bundestagsabgeordneten.



Hier sind die Schritte,
die euch helfen sollen:

Einleitung

Schreibt eine kurze Einleitung. Ihr könnt zum Beispiel sagen, warum Bildung für alle Kinder wichtig ist.

Warum Bildung für alle wichtig ist

Listet auf, warum es für Kinder überall auf der Welt gut ist, zur Schule zu gehen. Denkt dabei auch daran, wie Bildung das Leben jedes einzelnen Kindes verbessern kann.

Persönliche Gedanken und Erfahrungen

Erzählt, was Bildung für euch persönlich bedeutet. Habt ihr schon einmal darüber nachgedacht, wie es wäre, nicht zur Schule gehen zu können?

Wie Politikerinnen und Politiker helfen können

Überlegt, welche Dinge Politikerinnen und Politiker tun könnten, um sicherzustellen, dass alle Kinder zur Schule gehen können. Denkt dabei an konkrete Ideen wie Gesetze oder Programme.

Schluss

Fasst kurz zusammen, warum ihr denkt, dass alle Kinder die gleiche Chance auf Bildung verdienen.

M 3.6: WEITERE MÖGLICHKEITEN DES ENGAGEMENTS

Es gibt noch eine weitere besondere Möglichkeit, wie ihr euch für die Bildung in Afghanistan engagieren könnt: einen Spendenlauf!

WAS IST EIN SPENDENLAUF?

Ein Spendenlauf ist eine sportliche Aktivität, bei der ihr durch eure körperliche Leistung Geld sammelt, um Bildungsprojekte in Afghanistan zu unterstützen. Dabei werdet ihr von Familie, Freunden und Freundinnen und anderen Personen gesponsert, die euch einen bestimmten Geldbetrag pro gelaufene Strecke zusagen.

WIE FUNKTIONIERT EIN SPENDENLAUF?

ORGANISIERUNG: Als Erstes müsst ihr gemeinsam mit euren Lehrer*innen und Mitschüler*innen den Spendenlauf planen und organisieren. Legt ein Datum und eine Strecke fest, auf der ihr laufen möchtet. Denkt auch an die Sicherheit und mögliche Genehmigungen, die ihr benötigt.

SPONSORENSUCHE: Danach geht es darum, Sponsor*innen zu finden, die euch für den Spendenlauf unterstützen möchten. Sprecht mit euren Eltern, Verwandten, Nachbar*innen und anderen Personen aus eurem Umfeld und erzählt ihnen von eurem Vorhaben. Bittet sie, euch für jede gelaufene Runde oder jeden Kilometer einen bestimmten Geldbetrag zu spenden.

DURCHFÜHRUNG DES SPENDENLAUFS:

Am festgelegten Tag führt ihr den Spendenlauf durch. Lauft so viele Runden oder Kilometer, wie ihr könnt, und zählt sie dabei. Eure Lehrer*innen oder andere Verantwortliche können die gelaufene Strecke kontrollieren und notieren.

GELD SAMMELN: Nach dem Spendenlauf ist es wichtig, dass ihr die zugesagten Spenden von euren Sponsor*innen einsammelt. erinnert sie freundlich daran, ihren Beitrag für die Bildungsprojekte in Afghanistan zu leisten.

WARUM IST EIN SPENDENLAUF SINNVOLL?

Ein Spendenlauf ermöglicht es euch, nicht nur sportlich aktiv zu sein, sondern auch einen positiven Beitrag für die Bildung in Afghanistan zu leisten. Die gesammelten Gelder können zum Beispiel für den Bau von Schulen, die Anschaffung von Unterrichtsmaterialien oder die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern verwendet werden. Ihr könnt somit dazu beitragen, dass Kinder in Afghanistan bessere Bildungsmöglichkeiten erhalten und ihre Zukunftschancen verbessern können.



ANSCHLIESSENDE PROJEKTE

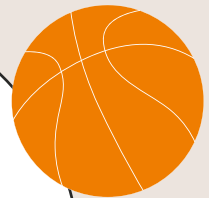
Mit Beendigung der Unterrichtseinheit und dem neugewonnenen Wissen über die Lage in Afghanistan und nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit möchten Lehrer*innen sowie Schüler*innen oftmals selbst aktiv werden und eine eigene Aktion starten. Hierfür hat Visions for Children e.V. bereits erste Anregungen aufgelistet.



SPENDEN SAMMELN DURCH SPENDENLAUF

mehr dazu auf Seite 59

FUSSBALL- / BASKETBALL- / VOLLEYBALL-TURNIER



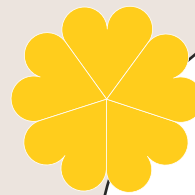
Sponsor*innen verpflichten sich, z. B. pro gespielte Minute einen bestimmten Betrag zu spenden. Zusätzlich können Beträge für jedes gefallene Tor definiert werden.

ZUSÄTZLICHE ANREIZE



können geschaffen werden, indem der/die Schüler*in oder das Team mit der höchsten Spendensumme ausgezeichnet oder ein interner Wettbewerb zwischen Schüler*innen und Lehrerschaft veranstaltet wird, bei dem gewinnt, wer am Ende die höchste Spendensumme erzielt.

KUCHEN-VERKAUF UND WAFFELAKTIONEN



Durch einen Kuchenverkauf und Waffelaktionen können Schüler*innen als Ergänzung zu den Sponsorenspenden weitere Spenden generieren.

SPENDEN SAMMELN DURCH SPORT – ETWAS GUTES TUN FÜR SICH UND ANDERE!

Ein Spendenlauf oder eine andere Sportveranstaltung, die mit mehreren Klassen oder der gesamten Schule durchgeführt wird, ist ein erfolgreicher Weg für Schüler*innen sportlich aktiv und unkompliziert Spenden

zu sammeln. Aber wie funktioniert das Spendensammeln durch Sport? Ganz einfach: die Schüler*innen müssen nichts weiter tun als nach Sponsor*innen in ihrem Bekanntenkreis zu suchen. Ob es die Eltern sind, die Familie oder der Ladenbesitzer von nebenan, spielt keine Rolle. Die Sponsor*innen verpflichten sich, pro definierte sportliche Leistung (z. B. pro Runde / Kilometer, die die Schüler*innen

laufen) einen bestimmten Betrag zu spenden. Wenn das getan ist, müssen die Schüler*innen nur noch ihr Bestes geben. Neben dem klassischen Spendenlauf eignen sich auch viele andere Sportveranstaltungen zum Spendensammeln. Erste Ideen sind nachfolgend aufgeführt und können durch die Schüler*innen beliebig ergänzt werden. Visions for Children e. V. unterstützt gerne bei der Planung der Spendenaktion und bietet zahlreiche Ma-

terialien wie z. B. Urkunden und Ablaufpläne zum Download an. Bei Bedarf kann zusätzlich ein Aktions-Kit angefragt werden. Nach Möglichkeiten kommt Visions for Children e. V. auch gerne an Schulen und präsentiert, welchen Beitrag man mit der eigenen Aktion leistet.

Weitere Informationen sind auf der [Website](#) abrufbar. Wir freuen uns auf eine Nachricht an: info@visions4children.org.

ENGAGEMENT DURCH BRIEFE AN POLITIKER*INNEN

Werdet aktiv und fordert die Unterstützung der Bundesregierung! Die Schüler*innen können einen Brief mit ihren Forderungen zum Thema Entwicklungszusammenarbeit in Afghanistan an die Bundesregierung sowie Politiker*innen versenden.

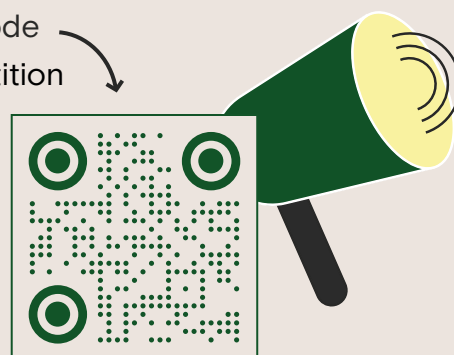
Das Schicksal von Millionen von Menschen im Land hat sich durch die Machtübernahme der Taliban dramatisch gewendet. Die Bundesregierung hat die Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit im Land aktuell eingestellt. Erfolge der letzten Jahre, darunter ein besserer Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung, sind akut bedroht. Durch die Machtergreifung sind Mädchen- und Frauenrechte akut gefährdet. Das Welternährungsprogramm warnt davor, dass nicht ausreichend Nahrungsmittel für die Bevölkerung vorhanden sind.

Deshalb wollen Nichtregierungsorganisationen wie Visions for Children e. V., die vor Ort aktiv sind, dringend ihre Arbeit fortsetzen. Doch dafür benötigen sie weiterhin finanzielle Unterstützung von der Bundesregierung. Durch den

übereilten Truppenabzug und eine komplette Fehleinschätzung der Gefahrenlage vor Ort hat die Bundesregierung zu dieser Krisensituation beigetragen. Es liegt daher an der Bundesregierung, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen und mitzuhelfen, die humanitäre Katastrophe zu stoppen.

Die Schüler*innen können mit einem Brief an die Bundesregierung oder an Politiker*innen politischen Aktivismus zeigen und so Druck ausüben. Hierfür müssen sie sich über die Unterrichtseinheit hinaus noch tiefer mit der Thematik beschäftigen, um konkrete Forderungen formulieren zu können. Weitere Informationen sowie die Forderungen von Visions for Children e. V. zu diesem Thema findet man bei der von Visions for Children e. V. in Kooperation mit Global Citizen gestarteten [Petition](#).

QR-Code
zur Petition



MODUL 1: SINNGEMÄSSE ÜBERSETZUNG DER INTERVIEWS UND ZUSATZMATERIAL

Hila Limar, die Vorsitzende von Visions for Children e.V., hat bei ihren Projektbesuchen Schüler*innen interviewt.



INTERVIEW 1: BEHESHTA
14 Jahre, 9. Klasse

Beheshta: Soll ich in Ihre Richtung gucken?

Hila: Ja.

Kameramann: 3, 2, 1 und los!

Beheshta: Wie bitte?

Kameramann: Action!

Beheshta: Kamera! (lacht)

Hila: Wie ist dein Name?

Beheshta: Beheshta. Mein Alter: ich bin 14. Und bin in der Schule Lysee Nr. 2 Khoja Boghra und besuche die 9. Klasse.

Hila: Sehr gut. Das neue Schulgebäude - welchen Unterschied macht es für die Qualität eures Unterrichts?

Beheshta: Vorher wurden wir draußen im Freien auf dem Boden sitzend unterrichtet, da es manchmal kein freies Zelt für uns gab. Hier im neuen Gebäude spüren wir einen großen Unterschied! Unsere Klassenzimmer sind neu, wir haben neue Lehrer*innen, eine neue Unterrichtsform, es ist einfach ein toller Ort für uns!

Hila: Wie lief der Unterricht während der Corona-Pandemie ab? Habt ihr von zu Hause aus gelernt?

Kamen die Lehrer*innen zur Schule?

Beheshta: Nein, unsere Lehrer*innen kamen nicht. Im nationalen Fernsehsender „Tolo“, vielleicht haben Sie das mitbekommen, gab es sowas wie Hausunterricht. Wir saßen zu Hause vor dem Fernseher und erhielten die Unterrichtsfragen mit den Antworten von dort.

Dadurch haben wir ein bisschen gelernt, aber mehr gab es leider nicht. Das ging über zwei Monate so. Bis sich die Corona Situation hier verbessert hat.

Hila: Habt ihr dadurch viel Unterrichtsstoff verpasst?

Beheshta: Sehr viel!

Hila: Was benötigt ihr noch an der Schule?

Beheshta: In der Schule würden wir uns, egal ob für Jungen oder Mädchen, obwohl eher für die Mädchen, ein Fußballfeld wünschen. Weil Fußball mein Hobby und meine Leidenschaft ist. Das ist für viele bestimmt ungewöhnlich, aber wir würden uns über ein Fußballfeld mit geeigneter Kleidung und Bällen und alles was dazu gehört freuen. Ich möchte, dass wir ein Fußballfeld haben, um Fußball zu spielen. Und diese 30-40 Minuten Sportunterricht pro Woche, verbringen wir im Klassenraum, ohne Bewegung. Ist das Sport? Sport ist doch, wenn da ein Ball ist oder ein Cricket, aber sowas gibt es hier leider nicht. Wir sitzen einfach und ... manchmal ist der Lehrer nicht mal da, sodass wir im Klassenraum sitzen und uns unterhalten. Aber was haben wir davon? Wir müssen Sport machen und etwas lernen, deshalb wäre ein Fußballfeld mein größter Wunsch.

Hila: Vielen Dank, Beheshta!

Beheshta: Sehr gerne.



INTERVIEW 2: SERMINE

15 Jahre, 10. Klasse

Hila: Hallo, lass uns anfangen. Also, wie alt bist du?

Auf welche Schule und in welche Klasse gehst du?

Sermine: Hallo erst einmal und willkommen bei uns in ****. Mein Name ist Sermine, ich bin 15 Jahre, ich bin in der 10. Klasse und dieser Klassenraum ist unser Klassenraum. Ich freue mich dich kennenzulernen.

Hila: Super, vielen Dank Sermine. Wie lange besuchst du schon diese Schule?

Sermine: Es sind inzwischen 10 Jahre.

Hila: Welchen Unterschied spürst du, verglichen zu früher?

Sermine: Es gibt viele spürbare Unterschiede. Zum Beispiel haben wir die ersten sieben Jahre, an denen wir an dieser Schule waren, gar nicht im Schulgebäude verbracht, bis dann die ersten beiden Gebäude gebaut wurden und wir in ein Klassenzimmer zogen. Wir waren vom Unterricht ziemlich erschöpft und demotiviert, weil wir während des Unterrichts auf dem Boden sitzen mussten. Unsere Schule war bekannt als die „staubige Schule“. Jedem, dem wir erzählten, welche Schule wir besuchen, hat dann anschließend sofort gefragt: „Ist das die staubige Schule?“. Aber jetzt sind wir so glücklich, dass ich es nicht in Worte fassen kann. Wenn wir nun beispielsweise an die Schule kommen, haben wir ein viel schöneres Gefühl dabei. Dadurch, dass wir neue Klassenzimmer haben, bekommen wir auch kreative Ideen. Wenn wir jetzt über unsere Schule sprechen, kann keiner mehr „staubige Schule“ dazu sagen, denn sie ist jetzt besonders. Das macht uns stolz.

Hila: Seid ihr damals, als ihr noch kein Schulgebäude hattet, seltener zum Unterricht gekommen oder gleichermaßen?

Sermine: Wir sind trotzdem jeden Tag zum Unterricht gekommen. Aber das Lernen und der Unterricht erschöpfte und demotivierte uns.

Hila: Nun zum letzten Jahr, während der Corona-Pandemie. Wie hast du das Jahr verbracht? Wie hast du dich gefühlt, als ihr den Lernstoff verpasst habt?

Sermine: Das letzte Schuljahr haben wir zu Hause verbracht. Wie Sie wissen, ist die Wirtschaftslage hier in Afghanistan schwach. Niemand hat die finanziellen Mittel, um Online-Unterricht zu erhalten. Wir haben für eine Weile über das Fernsehen Unterricht erhalten. Dort gab es feste Zeiten für jede Klasse. Die neunte Klasse wurde z. B. von 13:00 bis 14:00 Uhr unterrichtet. Zwei Wochen haben wir über so gelernt, aber dann wurde es eingestellt. Daraufhin haben wir mit den wenigen Büchern, die einige Schüler*innen besitzen, versucht selbstständig zu lernen. Als sich die Corona-Lage etwas verbessert hat, beschloss das Bildungsministerium, die Schulen wieder zu eröffnen. Unter Einhaltung der Corona-Hygiene-Regeln konnte der Unterricht wieder weitergeführt werden, sodass wir am Ende auch unsere Abschlussprüfungen schreiben konnten.

Hila: Was fehlt euch noch? Was wünschst du dir für deine Schule?

Sermine: Es gibt viele Wünsche. Wir sind zwar sehr glücklich über den Bau des Schulgebäudes, aber einige Schüler*innen lernen immer noch in den Zelten und teilweise haben sie dort nicht genügend Bänke zum Sitzen. Es hat sich bereits vieles verbessert, aber wir würden uns wünschen, dass Sie uns weiterhin unterstützen. Das ist unser Wunsch.

Hila: Danke dir. Eine letzte Frage noch: Seid ihr mit euren Lehrer*innen zufrieden?

Alle: Ja!

Hila: Wirklich?

Alle: Ja!

Hila: Okay, gut.



ZUSATZMATERIAL
INTERVIEW 3: SUSAN
16 Jahre, 11. Klasse



Hila: Wie bei allen anderen auch: Wie heißt du? Wie alt bist du? In welche Klasse und auf welche Schule gehst du? Also, stelle dich bitte einfach kurz vor.

Susan: Okay, soll ich anfangen?

Kameramann: Ja.

Susan: Erst einmal „Hallo“. Ich heiße Susan, besuche die 11. Klasse, bin 16 Jahre alt, gehe auf die Lycee Nr. 2 Khoja Boghra und ich bin sehr zufrieden mit meiner Schule.

Hila: Sehr gut. Wie lange gehst du schon auf diese Schule?

Susan: Ich gehe in die 11. Klasse und bin deshalb seit elf Jahren hier.

Hila: Welche Veränderungen spürst du durch das neue Gebäude?

Susan: Ich bemerke viele Verbesserungen. Als ich das erste Mal hierhin gekommen bin, haben wir noch Unterricht im Freien auf dem Boden sitzend gehabt und auf den Außenwänden des Schulgebäudes geschrieben, da wir keine Tafel hatten. Und jetzt bin ich sehr froh über diese schönen Klassenräume und das Schulgebäude.

Hila: Lernt ihr jetzt lieber?

Susan: Auf jeden Fall, jetzt macht das Lernen erst richtig Spaß.

Hila: Welche Schwierigkeiten hattet ihr während der Corona-Pandemie, beispielweise als der Unterricht ausgefallen ist?

Susan: Wir haben viele Schwierigkeiten erlebt. Meine Familie hat sich strikt an die Corona-Regelungen gehalten, sodass wir viel zu Hause waren und Unterricht verpasst haben.

Hila: Welche Wünsche hast du noch? Was fehlt dir eurer Schule?

Susan: Ich habe viele Wünsche. Wir hätten gerne ein weiteres Gebäude, damit die Zelte verschwinden. Wir benötigen Internet und weitere Computerkurse. Wir können mittlerweile mit einigen Programmen umgehen, aber ohne Internet können wir sie nicht richtig anwenden.

Hila: Vielen lieben Dank. Hast du das erste Mal mit einem Computer gearbeitet?

Susan: Ja.

Hila: Ja? Gefällt es dir?

Susan: Sehr.

Hila: Hast du keine Schwierigkeiten?

Susan: Nein, habe ich nicht und der Lernstoff gefällt mir. Ich bedanke mich bei euch für eure Hilfe.

Hila: Ich danke dir, liebe Susan.

Susan: Gerne. Ich danke euch.

QUELLENVERZEICHNIS

EINLEITUNGSTEIL

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. (2016).

Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/link-elements/orientierungsrahmen_fuer_den_lernbereich_globale_entwicklung_barrierefrei.pdf

UNESCO. (2023).

244M children won't start the new school year. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://www.unesco.org/gem-report/en/articles/244m-children-wont-start-new-school-year#:~:text=Paris%2C%201%20September%202022%20%E2%80%93%20As,are%20still%20out%20of%20school>

HINTERGRUNDINFORMATION FÜR LEHRKRÄFTE ZUR SITUATION IN AFGHANISTAN

Ahmadzai, M. (2023).

The War on Schoolgirls: Responding to the nCrisis in Afghanistan. Princeton University. Abgerufen am 12. Oktober 2023, von <https://spia.princeton.edu/sites/default/files/2023-06/Girls%20Education%20Policy%20Brief.pdf>

Associated News. (2021).

UN Official: Taliban to announce secondary school for girls. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://apnews.com/article/afghanistan-education-united-nations-kabul-taliban-Ob8902601da9e2b42d0386cb51159cbe>

Education cannot wait. (2022).

Education Cannot Wait in Afghanistan. Abgerufen am 12. Oktober 2023, von <https://www.educationcannotwait.org/our-investments/where-we-work/afghanistan>

Global Citizen. (o.D.).

Unterstützung in Afghanistan sicherstellen. Abgerufen am 19. Oktober 2023, von <https://www.globalcitizen.org/de/action/afghanistan-german-oda-petition/>

Österreichisches Rotes Kreuz. (2015).

Das Schulsystem in Afghanistan. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von https://www.ecoi.net/en/file/local/2030025/Schulsystem+in+Afghanistan_Mai+2020.pdf

Schetter, C. (2023).

Die humanitäre Lage in Afghanistan ist eine Katastrophe. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/518655/die-humanitaere-lage-in-afghanistan-ist-eine-katastrophe/>

UNESCO. (2021).

The right to education: What's at stake in Afghanistan? Abgerufen am 19. Oktober 2023, von afghanistan_v11.pdf (unesco.org)

MODUL 1

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. (2023).

Afghanistan. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://www.bmz.de/de/laender/afghanistan>

Deutsche Welle. (2021).

Afghanistan: Der Billionenschatz der Taliban. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://www.dw.com/de/afghanistan-der-billionenschatz-der-taliban/a-58897871>

Destatis Statistisches Bundesamt. (2023).

Afghanistan Statistisches Länderprofil. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Laenderprofile/afghanistan.pdf?__blob=publicationFile

Fachmagazin für Brunnen- und Leitungsbau. (2005).

Sanierung und Erweiterung von städtischen Trinkwasserversorgungssystemen in Afghanistan. https://www.fwt.fichtner.de/userfiles/fileadmin-fwt/200512_bericht_afghanistan_d_UMS.pdf

Länderdaten Info. (o.D.). Energiehaushalt in Afghanistan.

Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://www.laenderdaten.info/Asien/Afghanistan/energiehaushalt.php>

Österreichisches Rotes Kreuz. (2015).

Das Schulsystem in Afghanistan. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von https://www.ecoi.net/en/file/local/2030025/Schulsystem+in+Afghanistan_Mai+2020.pdf

Statista. (2023).

Daten und Fakten zu Afghanistan. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://de.statista.com/themen/259/afghanistan/#topicOverview>

Statista. (2023).

Afghanistan - Lebenserwartung nach Geschlecht. Abgerufen am 12. Oktober 2023, von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/256520/umfrage/lebenserwartung-in-afghanistan/>

The World Bank. (2022).

Literacy Rate Afghanistan. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://data.worldbank.org/indicator/SE.ADT.LITR.ZS?locations=AF>

The World Bank. (2023).

Logistics Performance Index. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://lpi.worldbank.org/international/global>

UNESCO (2023).

250 million children out-of-school: What you need to know about UNESCO's latest education data. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://www.unesco.org/en/articles/250-million-children-out-school-what-you-need-know-about-unescos-latest-education-data>

UNESCO. (2021).

The right to education: What's at stake in Afghanistan? Abgerufen am 19. Oktober 2023, von [afghanistan_v11.pdf](#) (unesco.org)

MODUL 2**Tagesschau. (2023).**

Zwei Jahre Taliban-Herrschaft in Afghanistan [Video]. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-1235560.html>

MODUL 3**Mercier, K. (2022).**

20 Afghanistan Education facts (all about schools in Afghanistan). Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://www.kevmrc.com/schools-in-afghanistan-education-facts>

MODUL 4**Bundeszentrale für politische Bildung. (2013).**

Bildung. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/zukunft-bildung/O>

UNICEF. (2020).

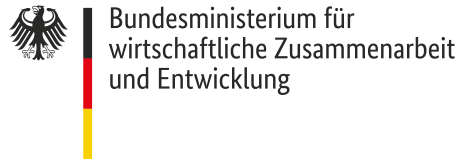
Die UN-Kinderrechtskonvention. Abgerufen am 4. Oktober 2023, von <https://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/un-kinderrechtskonvention>

DANKE

Ein besonderer Dank geht an Nargess Bonyad mit ihrer außerordentlichen Unterstützung im Rahmen der Konzeption und Ausarbeitung dieser Materialien.

FÖRDERUNG

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des kirchlichen Entwicklungsdienstes der Nordkirche (KED) sowie des internationalen islamischen Stiftungswerks Bildung und Kultur (IISW).



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Visions for Children e. V.
Feldstrasse 36, 20357 Hamburg

www.visions4children.org
info@visions4children.org

www.facebook.com/visions4children
www.instagram.com/visionsforchildren
www.tiktok.com/@visionsforchildren
www.twitter.com/VisionsChildren
www.linkedin.com/company/visions4children

KONZEPTION UND AUSARBEITUNG SEITENS VISIONS FOR CHILDREN E. V.

Sohal Hoseini, Setara Nabizada, Selin Şanlı,
Domenik Thiel, Dilara Yazıcıoğlu

TEXTE

Nargess Bonyad, Setara Nabiazada,
Sohal Hoseini, Selin Şanlı, Dilara Yazıcıoğlu

LEKTORAT

Dr. Susanne Fricke

FOTOS

Rada Akbar, Farhat Baifaz, Nazir Faizy,
Sohal Hoseini, SEVAR Studios

GRAFIK

Dorothee Volker

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein Visions for Children e. V. verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt Engagement Globals oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

